

Steuern im sozioökonomischen Kontext der Stadt Zürich



1

EINKOMMEN UND VERMÖGEN NATÜRLICHER PERSONEN

Entwicklung und räumliche Verteilung 1993 bis 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Zusammenfassung	3
1. Die steuerliche Situation der Stadt Zürich von 1993 bis 2003	4
1.1. Steuerpflichtige Personen	4
1.2. Einnahmen aus der Gemeindesteuer	4
1.3. Steuerpflichtige nach Einkommensklassen	5
1.4. Median von Einkommen und Vermögen	6
2. Die Verteilung der Einkommen und Vermögen in der Stadt	7
2.1. Datenschutz	7
2.2. Einkommen pro Steuerpflichtige(r), 1993 und 2003	7
2.3. Vermögen pro Steuerpflichtige(r), 1993 und 2003	12
2.4. Der Anteil vermögender Steuerpflichtiger	12
2.5. Einkommen und Vermögen pro Hektar Bodenfläche	17
2.6. Einkommen pro Hektar, 2003	17
2.7. Vermögen pro Hektar, 2003	17
3. Beschreibung von vier ausgewählten Gebieten	20
3.1. Auswahl der Gebiete	20
3.2. Steuerpflichtige, Einkommen und Vermögen	21
3.3. Alter	21
3.4. Herkunft	22
3.5. Räumliche Bewegungen	23
3.6. Wohnsituation	23
Anhang	31
Umstellung der Bemessungsgrundlage	31
Verwendete Daten	31
Glossar	32
Natürliche Personen	32
Juristische Personen	33
Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	34

Auskunft: Josef Troxler, Tel. 01 248 48 15

Herausgeber:



Präsiedaldepartement der Stadt Zürich
Statistik Stadt Zürich

Preis: Fr. 30.–

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
E-Mail: statistik@stat.stzh.ch
www.statistik-stadt-zuerich.info

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

Einkommen und Vermögen natürlicher Personen in der Stadt Zürich

Entwicklung und räumliche Verteilung von 1993 bis 2003

Vorwort

Jeder Zürcherin und jedem Zürcher ist wohl bekannt, dass am Zürichberg reichere Leute wohnen als in den Kreisen 4 und 5, in Altstetten oder Schwamendingen. Es sind – wie in anderen Gegenden auch – mit Prestige verbundene Standortfaktoren wie «Südwestliche Hanglage», «Seenähe» und «Nähe zur Natur», welche für vermögende Leute attraktiv sind.

Die vorliegende Publikation analysiert und dokumentiert in Form von ausgewählten thematischen Karten die kleinräumige Verteilung der durchschnittlichen steuerbaren Einkommen und Vermögen in der Stadt Zürich für die Jahre 1993 und 2003 und zeigt die Veränderungen innerhalb dieser zehn Jahre auf. Ein weiteres Novum sind die Übersichten der steuerbaren Einkommen und Vermögen pro Hektare.

Die Studie gliedert sich in drei Teile. Das erste Kapitel gibt einen gerafften Überblick über die steuerliche Situation der Stadt Zürich seit 1993, über Steuerpflichtige und Steuereinnahmen. Bestandteil dieser Übersicht sind mehrere detaillierte Tabellen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse nach Stadtquartier und Altersklasse.

Die neun thematischen Karten zu Einkommen und Vermögen sowie der entsprechende Kommentar bilden im 2. Kapitel den Hauptteil dieser Publikation.

Im anschliessenden dritten Teil werden die Möglichkeiten für kleinräumige Analysen unter Beihilfe von geographischen Informationssystemen (GIS) verdeutlicht. Vier ausgewählte Gebiete werden hinsichtlich verschiedener Merkmale betrachtet und Veränderungen aufgezeigt.

Die Studie «Einkommen und Vermögen natürlicher Personen in der Stadt Zürich» ist die Grundlagenstudie einer modular aufgebauten Reihe, in welcher Steuerfragen das Hauptthema sind. Weitere Publikationen werden noch im Verlauf 2004 folgen.

Fragestellungen im Zusammenhang mit Steuern sind vergleichsweise komplex. Zu erwähnen sind etwa der Systemwechsel bei der Einschätzung seit 1999 (Wechsel zur Gegenwartsbemessung) oder der Umstand, dass zwei steuerpflichtige Eheleute eine einzige, gemeinsame Steuererklärung einreichen und damit als eine «steuerliche Einheit» gezählt werden.

Die Studie wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Steueramt der Stadt Zürich realisiert. Statistik Stadt Zürich dankt dem Steueramt für die fachliche Beratung und Unterstützung sowie die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Zusammenfassung

Die Zahl der steuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich pendelt nach einem geringen Rückgang (1993 bis 1996) seit 1997 um rund 250'000. Diese Konstanz widerspiegelt sich auch in einer vergleichsweise stabilen Bevölkerungszahl von etwas über 360'000 Personen. Bemerkenswert sind allerdings die Verschiebungen hin in Richtung zu mehr Einzelpersonen. Der Anteil der Einzelpersonen ohne Unterstützungspflicht (Steuertarif GT) hat innerhalb der zehn Untersuchungsjahre zugenommen, derjenige der steuerpflichtigen Personen nach Tarif VT (Eheleute und Mütter oder Väter von Einelternfamilien) dagegen von 52% auf 49% abgenommen.

Die Höhe der Einkommen und insbesondere der Vermögen ist in der Bevölkerung der Stadt Zürich erwartungsgemäss sehr unterschiedlich verteilt: Während viele Steuerpflichtige über nur bescheidene Einkünfte und nicht selten über gar kein Vermögen verfügen, gebieten andere über riesige Vermögen, verbunden mit Einkünften, die weit über dem Bedarf auch einer luxuriösen Lebensführung liegen. Beim Steueraufkommen, das diese Unterschiede durch die Steuerprogression verstärkt, führt dies zur «Zehn-Fünfzig-Prozent-Regel»: Die reichsten zehn Prozent der Steuerpflichtigen erbringen fünfzig Prozent der städtischen Steuereinnahmen natürlicher Personen, während die «ärmsten» fünfzig Prozent gerade zehn Prozent der Einnahmen zusammentragen.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht ein kleiner «Finanzatlas der Stadt Zürich». Anhand der Verteilung der mittleren steuerbaren Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen für die Jahre 1993 und 2003 wird die städtische Finanzlandschaft visualisiert.

Die Karten bestätigen das allen Einheimischen selbstverständliche Vorwissen: Zentrum der Finanzkraft ist der diesbezüglich legendäre Zürichberg, Ursprung und Fortsetzung der stadtnahen «Goldküste» am Zürichsee. Auf Stadtgebiet erstreckt sie sich von der Zolliker Grenze bis zum Strickhof, um am Höngrerberg eine etwas abgeschwächte Fortsetzung zu finden. Die sonnige, aussichtsreiche Hanglage gibt hier den Ausschlag zur Wohnstandortwahl finanzkräftiger Bürgerinnen und Bürger.

Ein zweites – im öffentlichen Bewusstsein weniger gut verankertes – Gebiet hoher Finanzkraft zieht sich hufeisenförmig um das Seebecken, von den

Quartieren Weinegg und Seefeld zur Altstadt und in die Quartiere Enge und Wollishofen. Kein Zweifel: Die Nähe des Sees bildet hier den wichtigsten Standortvorteil.

Ausserhalb dieser beiden Gebiete liegen die mittleren Einkommen und Vermögen deutlich tiefer, und die Unterschiede sind nicht allzu gross. Dennoch ist unverkennbar, dass die geringsten Werte entlang des Bahnareals Richtung Schlieren, aber auch in Teilen von Schwamendingen erreicht werden. Hier liegt die mittlere Finanzkraft der Einwohnerinnen und Einwohner nach wie vor unter dem Mittel.

Veränderungen stechen jedoch ins Auge! Die Karte der Einkommen von 2003 zeigt, dass im Gebiet von «Zürich West», das in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre einen grossen Bau-Boom erlebte, mitten in diesem von niederen Einkommen gekennzeichneten Streifen eine kleine Insel entstanden ist mit Einkommenswerten, welche dem Zürichberg wohl anstehen würden. Ein ähnlicher Prozess bahnt sich auch in Oerlikon im Gebiet von «Zürich Nord» an.

Der kleine «Finanzatlas» bezieht in sieben Karten die mittleren steuerbaren Einkommen und Vermögen auf die einzelnen Personen. Das ist die natürliche, aber durchaus nicht die einzige mögliche Sicht. In spielerischem Zugriff werden am Schluss zwei weitere Karten zugefügt, welche die Einkommen und Vermögen nicht auf die Zahl der Steuerpflichtigen beziehen, sondern auf die von diesen beanspruchte Fläche des Stadtgebietes. Es zeigt sich nämlich, dass mit der Zunahme der Finanzkraft der Bürgerinnen und Bürger auch deren Bedarf an Grund und Boden zunimmt. In Gebieten, in welchen die einzelnen Personen reich sind, ist daher die Einkommensdichte eher tief.

Auffallend ist insbesondere das gegenläufige Phänomen: In den Quartieren Langstrasse und Gewerbeschule, welche pro Kopf nur sehr geringe Einkommenswerte erreichen, ergeben sich für die Einkommen pro Bodenfläche Spitzenwerte. Es erstaunt daher nicht, dass die Einkaufsmöglichkeiten hier sehr viel zahlreicher sind als am Zürichberg. Diese Umdrehung der Verhältnisse gilt allerdings nur für die Einkommen; die steuerbaren Vermögen pro Fläche sind am Zürichberg trotz der dort häufig nötigen Beschneidung der Werte (siehe: Datenschutz Seite 7) bedeutend höher als in den Kreisen 4 oder 5.

1. Die steuerliche Situation der Stadt Zürich von 1993 bis 2003

1.1. Steuerpflichtige Personen

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich ist zwischen 1993 und 2003 nahezu konstant geblieben. Es erstaunt daher nicht, dass auch bei den steuerpflichtigen natürlichen Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich keine grösseren Schwankungen festzustellen sind. Es ist allerdings ein gewisser Einbruch Ende der neunziger Jahre festzustellen. Seit dem Jahr 1999 hat die Zahl der Steuerpflichtigen aber wieder zugenommen. Der Anteil nach Tarif VT¹ (inklusive Ehefrauen) hat sich

allerdings von über 52% im Jahr 1993 auf rund 49% im Jahr 2003 gesenkt. Anders ausgedrückt ist in der Stadt Zürich auch bezüglich der Steuern eine Tendenz zu Einzelpersonen (Tarif GT) festzustellen. Der starke Anstieg bei den juristischen Personen ist vorderhand nicht mit letzter Sicherheit erklärbar. Ein Grund dürfte aber sicherlich in der ausserordentlich hohen Anzahl (rund 2200) von Firmengründungen im Jahr 2003 liegen.

T1: Steuerpflichtige nach Tarif, 1993–2003

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Steuerpflichtige Total	261 022	258 208	255 625	252 725	250 147	248 025	251 624	252 133	253 757	253 725	251 810
Steuerpflichtige GT ^a	124 988	123 429	121 747	120 981	120 581	120 565	124 362	125 795	127 727	128 988	128 541
Steuerpflichtige VT ^b	136 034	134 779	133 878	131 744	129 566	127 460	127 262	126 338	126 030	124 737	123 269
Nicht Steuerpflichtige	99 876	102 640	105 201	106 923	108 447	111 048	109 080	108 847	108 285	110 833	112 718
Wohnbevölkerung Total	360 898	360 848	360 826	359 648	358 594	359 073	360 704	360 980	362 042	364 558	364 528
Juristische Personen ^c	16 513	16 351	16 082	16 179	16 378	16 471	17 375	17 638	17 904	18 125	19 681

- a Grundtarif (GT). Für alleinstehende Personen. Die Zahl der steuerpflichtigen Personen entspricht der Zahl der Steuererklärungen (1993 bis 1998: Tarif a).
- b Verheiratetentarif (VT): Für Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, sowie für verwitwete, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen Kindern oder volljährigen Kindern, welche in der beruflichen Ausbildung stehen und deren Unterhalt die Steuerpflichtigen zur Hauptsache bestreiten, zusammenleben (1993 bis 1998: Tarif b). Die von Statistik Stadt Zürich errechnete Zahl umfasst die steuerpflichtigen Personen und ist daher wesentlich höher als diejenige der Steuererklärungen, da Ehepaare eine gemeinsame Steuererklärung ausfüllen.
- c 1993 bis 1998 gemäss Statistischem Jahrbuch der Stadt Zürich.

1.2. Einnahmen aus der Gemeindesteuer

Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich ausdrücklich nicht mit den Steuereinnahmen des Staates, d.h., es werden nicht die tatsächlich zu bezahlenden Beträge, sondern die steuerbaren Einkommen und Vermögen verglichen. Trotzdem scheint es im Rahmen eines Überblickes angezeigt, auch die Steuererträge aus der Gemeindesteuer darzustellen (Grafik G1). Dabei fällt in erster Linie der Zuwachs nach 1998 auf. Im Jahr 1999 wurde die Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung vollzogen. Es ist daher davon auszugehen, dass der Anstieg nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen ist. Gerade bei den juristischen Personen dürfte der Börsenboom, der in diese Zeit fällt, ein wichtiger Grund für den Anstieg sein.

Der Anstieg zwischen 1998 und 1999 ist auch bei der Übersicht der Steuerkraft pro Kopf² auszumachen (Tabelle T2). So hat sich dieser Wert zwischen 1993 und 2002 von 3199 Franken auf

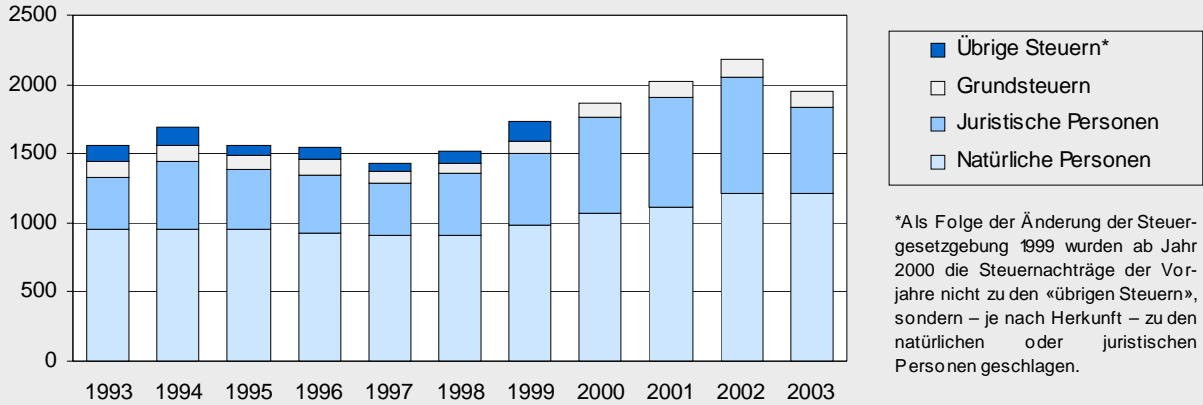
4806 Franken erhöht (indexiert auf Basis Mai 1993). Dies entspricht einem Anstieg um über 50 Prozent. Auch hier ist die Umstellung der Bemessungsgrundlage deutlich sichtbar. Die Benennung der Gründe für diese Stufe ist im Rahmen einer allgemeinen Übersicht nicht ganz einfach. Bis 1998 konnte es durchaus vorkommen, dass sich die Steuerrechnung auf Perioden bezog, die bereits zwei oder sogar drei Jahre zurücklagen. Damit beziehen sich die Werte zumindest teilweise auf eine Zeit, die als eigentliche Krise der Schweizer Wirtschaft gilt. Die Umstellung auf Gegenwartsbesteuerung (Bemessungsjahr = Steuerjahr) im Jahr 1999 fand hingegen in einem wirtschaftlichen Umfeld statt, in dem die Bäume in den Himmel zu wachsen schienen und dementsprechend die Einkommen und Vermögen vieler Leute höher waren. Durch die Umstellung wurde die «Wachstumsphase» aber übersprungen.

¹ Verheiratetentarif: Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, sowie verwitwete, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen Kindern oder volljährigen Kindern zusammenleben, welche in der beruflichen Ausbildung stehen und deren Unterhalt die Steuerpflichtigen zur Hauptsache bestreiten.

² Nettosteuerertrag zu 100% geteilt durch die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner.

G1: Reale Steuereinnahmen aus den Gemeindesteuern, 1993–2003

Mio. Franken (zu Preisen von 1993)



*Als Folge der Änderung der Steuergesetzgebung 1999 wurden ab Jahr 2000 die Steuermachträge der Vorjahre nicht zu den «übrigen Steuern», sondern – je nach Herkunft – zu den natürlichen oder juristischen Personen geschlagen.

T2: Steuerkraft pro Kopf, 1993–2002 (in Franken)

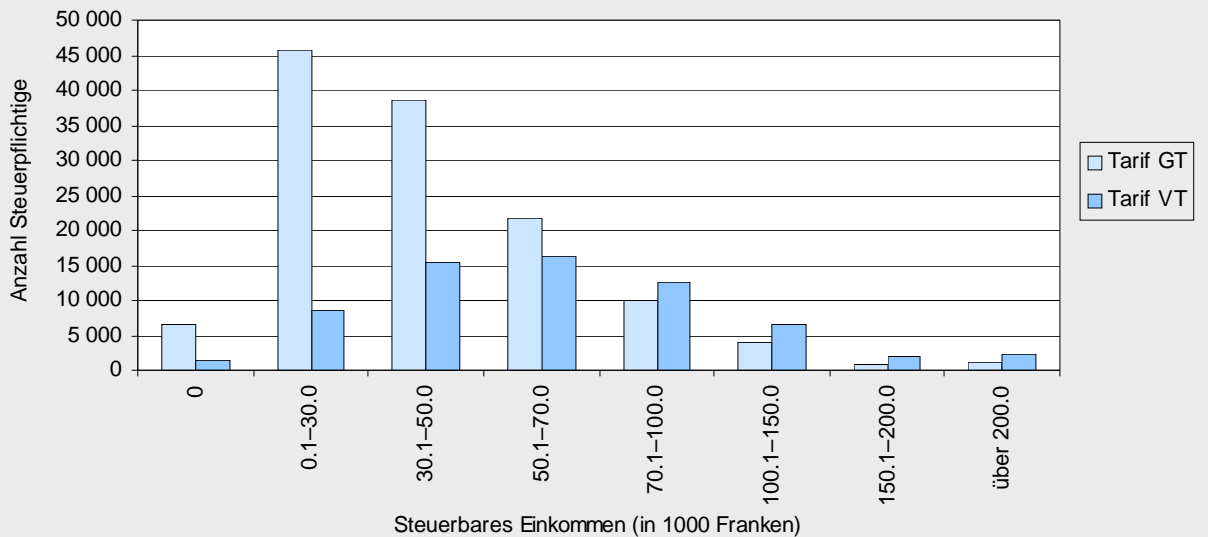
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
laufende Preise	3 139	3 468	3 285	3 304	3 142	3 354	3 856	4 227	4 705	5 167
indexiert (Mai 1993 = 100)	3 199	3 451	3 217	3 214	3 044	3 259	3 718	4 010	4 397	4 806

1.3. Steuerpflichtige nach Einkommensklassen

Die Steuerkraft pro Kopf sagt weder über die Verteilung der Einkommen und Vermögen noch derjenigen der Steuerlast etwas aus. Die Tabellen T8a bzw. T8b auf Seite 24 geben einen Überblick,

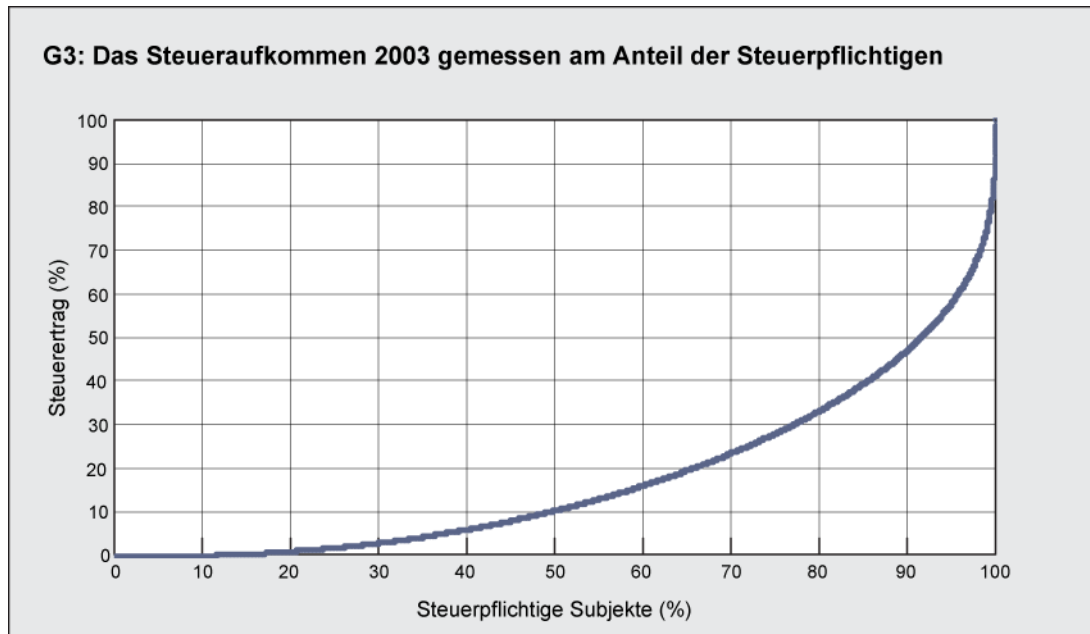
wie viele Personen in die jeweiligen Einkommens- bzw. Vermögensklassen fallen. Nachfolgende Grafik G2 zeigt die Einkommensklassen für das Jahr 2003.

G2: Steuerpflichtige nach Einkommensklasse, 2003



In diesem Zusammenhang ist auch interessant, wie hoch der Anteil der Personen ist, die einen bestimmten Anteil am Gesamteinkommen bzw. Steueraufkommen generieren. Die folgende Grafik G3 zeigt die Werte für das Jahr 2003. Es ist daraus beispielsweise ersichtlich, dass fünfzig Pro-

zent der Steuerpflichtigen nur etwas über zehn Prozent des Steuereinkommens erbringen. Rund die Hälfte der Steuererträge wird von den neun Prozent der Steuerpflichtigen mit dem höchsten steuerbaren Einkommen und Vermögen erbracht.



1.4. Median von Einkommen und Vermögen

Grundsätzlich sagt ein Vergleich der Durchschnitts-Einkommen und -Vermögen nicht viel aus. Insbesondere bei den Vermögen – wo die Bandbreite sehr gross ist – wird der Durchschnittswert durch einzelne sehr hohe Werte stark nach oben gezogen. Unanfälliger gegen solche Extremwerte ist der Median. In Tabelle T9b auf Seite 25 wird dies sehr gut ersichtlich. Im Jahr 2003 betrug der Median des steuerbaren Vermögens in der Stadt Zürich rund 46'000 Franken (Tarif VT), das Durchschnittsvermögen hingegen rund 386'000 Franken.

Es ist auch ersichtlich, dass man im Jahr 2003 rund 354'000 Franken versteuern musste, um als Ehepaar einkommensmässig zum obersten Prozent der Bevölkerung zu gehören. Anders gesagt verdienten 99 Prozent der Ehepaare weniger als diesen Betrag. Allerdings soll daran erinnert werden, dass bei einem Steuertarif VT in vielen Fällen zwei Personen ein Einkommen erzielen. So gesehen ist der Betrag von 181'000 für das 99. Dezil beim Tarif GT nicht geringer.

Hinsichtlich des Alters (vgl. Tabelle T11a und T11b auf Seite 30) zeigen sich bei beiden Tarifgruppen unterschiedliche Strukturen. Bei den unter 30-Jährigen liegt das Einkommen der Personen mit Tarif GT im Untersuchungszeitraum jeweils 10'000–15'000 tiefer als dasjenige der Tarifgruppe VT. Mit zunehmendem Alter vergrössert sich der Abstand. Bei der Altersgruppe 50–64 Jahre versteuerten Personen mit Steuertarif VT bis ins Jahr 2000 sogar rund das Doppelte. Seit 2001 hat sich diese Lücke wieder etwas geschlossen. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Zürcher Bevölkerung nach ihrer Pensionierung – zumindest bezüglich des Median-Einkommens – von Jahr zu Jahr weniger starke Lohninbussen hinnehmen musste.

Beim Median des steuerbaren Vermögens ist einerseits auffällig, dass es mit zunehmendem Alter kontinuierlich ansteigt. Andererseits zeigt sich, dass es sich nach der Pensionierung beinahe verdoppelt. Dafür ist unter anderem sicherlich der Umstand verantwortlich, dass eine ausbezahlte dritte Säule zu versteuern ist.

2. Die Verteilung der Einkommen und Vermögen in der Stadt

Die Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen sind innerhalb der Stadt sehr unterschiedlich verteilt: Jede Zürcherin und jeder Zürcher weiss, dass am Zürichberg reichere Leute wohnen als in Schwamendingen. Dieses Grundwissen soll in einer Folge von Karten detailliert sichtbar gemacht

werden. Gezeigt wird die Verteilung der Einkommen und Vermögen pro Steuerpflichtige(n) 1993 und 2003 und die in diesen zehn Jahren erfolgten Veränderungen. Anschliessend werden Einkommen und Vermögen auch noch auf die Stadtfläche bezogen dargestellt.

2.1. Datenschutz

Die Freude darüber, in diesen Karten nun endlich exakt zu sehen, wo wie reiche Leute wohnen, wird natürlich durch Bedenken getrübt, der Blick könnte zu durchdringend sein und damit die Privatsphäre verletzen. Dem Persönlichkeitsschutz (Datenschutz) wurde bei der Herstellung der Karten daher stets erste Priorität eingeräumt. Folgende Massnahmen wurden getroffen:

1. Die Daten sind beschnitten. Einkommen über 250'000 Franken pro Steuerpflichtige(n) und Jahr und Vermögen über 3,5 Millionen Franken pro Steuerpflichtige(n) werden nicht in ihrer realen Höhe erfasst, sondern zu diesen Maximalsätzen. Diese Beschneidung verhindert die Ortung besonders reicher Mitbürgerinnen und Mitbürger, sie hat für das Erscheinungsbild der Karten aber kaum Auswirkungen, da sie je nur ein halbes Prozent der Steuerpflichtigen betrifft.

Oder umgekehrt formuliert: 99,5% aller Einkommen und Vermögen sind in ihrer realen Höhe erfasst.

2. Die einzelnen Darstellungspunkte in den Rasterkarten zeigen nicht die Verhältnisse in genau dem Gebiet, das vom Rasterpunkt bedeckt wird, sondern bilden den Mittelwert eines viel grösseren, den Rasterpunkt konzentrisch umgebenden Gebietes. Wer also den Wert eines Rasterpunktes auf die Bewohner eines genau unter diesem Punkt liegenden Hauses bezieht, geht gänzlich in die Irre.
3. Bei Ausweis der Einkommen oder Vermögen pro Person wurden Rasterpunkte, deren Berechnung sich auf weniger als 22 Personen stützt, als «nicht ausweisbar» grau bzw. weiss eingefärbt.

2.2. Einkommen pro Steuerpflichtige(r), 1993 und 2003

Die drei Karten K1 bis K3 stellen das durchschnittlich erzielte steuerbare Einkommen pro Steuerpflichtige(n) in den Jahren 1993 und 2003 und dessen prozentuale Veränderung innerhalb dieses Zeitraums dar. Das Einkommen der Ehepaare wurde halbiert auf die beiden Partner verteilt. Anschliessend wurden Einkommen über eine Viertelmillion pro Person auf diesen Maximalwert limitiert. Bei Ehepaaren bleiben damit Einkommensteile bis zu einer halben Million Franken pro Jahr sichtbar.

Da die Statistik Stadt Zürich zur Verfügung stehenden Daten keine Unterscheidung zwischen den beiden Grundarten des Einkommens (Lohn für geleistete Arbeit versus Kapitalrendite) erlauben, erreichen jene Gebiete die höchsten mittleren Einkommen, in welchen sich die beiden Einkommensarten kumulieren, d.h. da, wo die erarbeiteten Einkommen durch bedeutende Kapitalrenditen ergänzt werden. Die Karten der mittleren Einkommen (K1 und K2) sind daher nicht allzu verschieden von den Karten der mittleren Vermögen (K4 und K5).

In den Karten K1 und K2 fallen die hohen Einkommen am Zürichberg auf, die sich in einem Streifen vom Strickhof her bis nach Witikon ziehen. In tieferen Hanglagen liegen die Einkommen schon deutlich tiefer, wenn auch immer noch deutlich über dem Durchschnitt. Dieser Streifen setzt sich am Südhang des Käfer- und des Höggerberges fort. Hohe Einkommen werden auch rund um das Seebecken erzielt, mit dem Zentrum im Quartier Enge. Die traditionell grossbürgerliche Bausubstanz, verbunden mit einer zentralen Lage und der Nähe zum See, wird hier Attraktor für gut verdienende Steuerzahler sein.

Deutlich geringer dagegen sind die Einkommen im Schatten des Üetliberg: In den Kreisen 4, 5 und 9 wird das unterdurchschnittliche Einkommen nur in wenigen kleinen Inseln überschritten. Ähnlich niedrige Werte ergeben sich auch im Schatten des Zürichberg: Der Kreis 12 zeigt fast durchgehend niedrige Werte, während im Kreis 11 durchaus auch Gebiete mit höherem Durchschnittseinkommen zu finden sind.

Den Vergleich der beiden Einkommenskarten K1 und K2 erleichtert die Karte K3, welche die Veränderung zwischen 1993 und 2003 darstellt. Im komplexen Bild kleinräumiger Veränderungen sind doch deutlich die beiden Gebiete zu erkennen, in welchen der Wechsel von der Industrie- zur Dienstleistungslandschaft aktiv vorangetrieben wird: «Zürich Nord» (Nordwestspitze des Quartiers Oerlikon) und «Züri West» (Quartier Escher Wyss). In diesen Gebieten, in welchen in den letzten

Jahren sehr viele Wohnungen entstanden sind, ist das durchschnittliche steuerbare Einkommen deutlich angestiegen.

Erfreulich entwickelt sich auch der untere Teil des Zürichbergs. Der Streifen hoher Einkommen am Zürichberg-Hang scheint sich in den letzten zehn Jahren stadtwärts verbreitert zu haben. Er umfasst auch die Altstadt, in deren unmittelbaren Umgebung deutliche Steigerungen erkennbar sind.

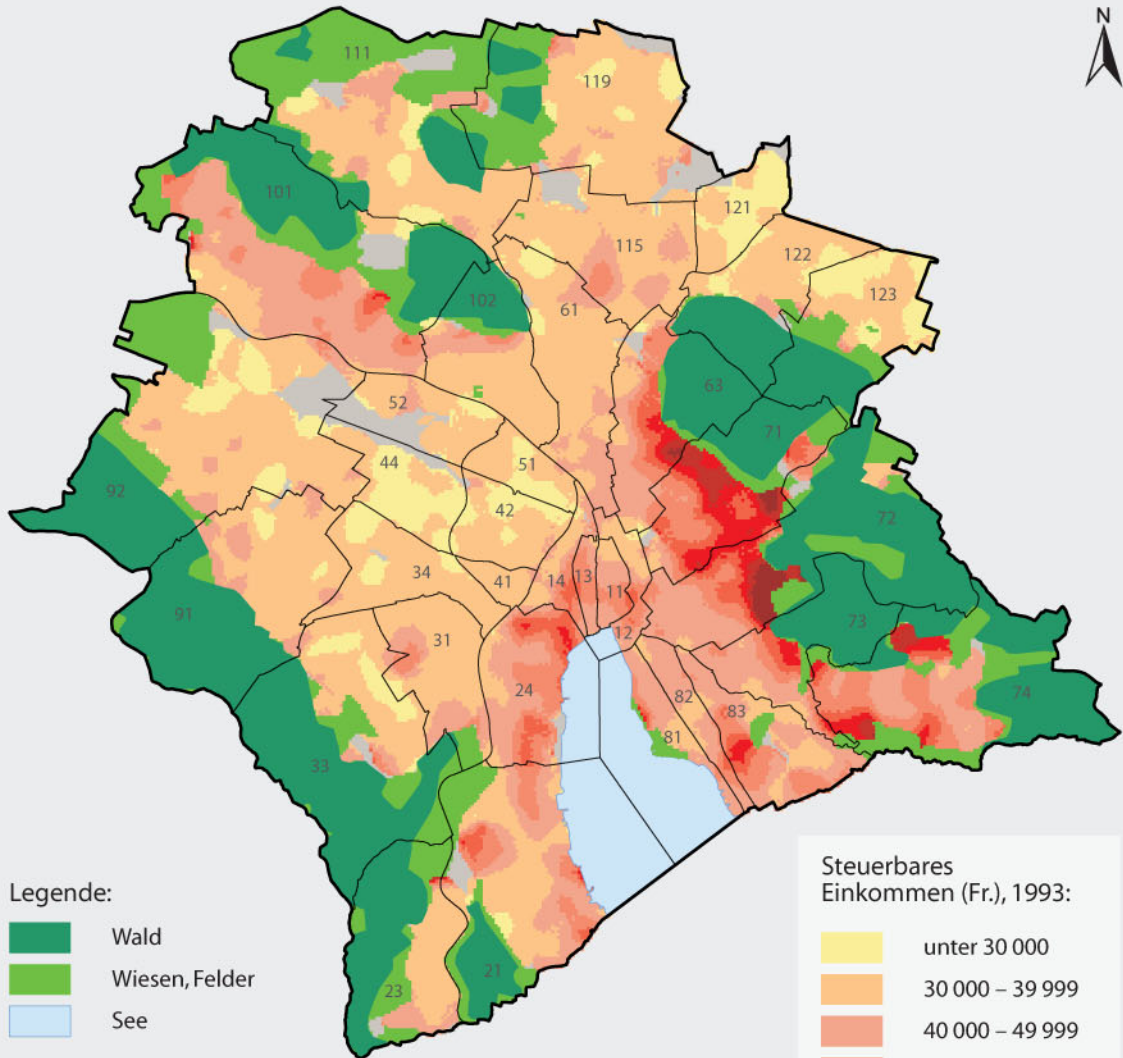
Technische Details zur Herstellung der Karten

Die Karten wurden in einem gemischten Verfahren hergestellt. Während See, Wiesen und Wälder als Gesamtflächen eingefärbt sind, wurden die grob eingegrenzten Siedlungsbereiche der Stadt Zürich in kleine Quadrate aufgeschnitten (gerastert). Die einzelnen Rasterpunkte sind real 36 Meter mal 36 Meter gross, in den Karten im Massstab von etwa 1:90'000 stehen zur Darstellung eines Quadratzentimeters Kartenfläche damit gut 600 Rasterpunkte zur Verfügung.

Die Einfärbung jedes Rasterpunktes (Darstellungsfläche) visualisiert das Ergebnis einer Messung, die an genau dieser Stelle zentriert ist. Das heisst aber nicht, dass sich die Messung nur auf das dargestellte Quadrat bezieht. Die Messfläche ist in der Regel deutlich grösser als die Darstellungsfläche. Je grösser der Unterschied zwischen Mess- und Darstellungsfläche, desto mehr verwischen sich die Messresultate; die Karte wird dadurch generalisiert und lesbar gemacht. In unseren Karten verwendeten wir ein Verhältnis von 1:129. Das heisst: Jeder Rasterpunkt stellt das Ergebnis einer Messung dar, welche sich auf den dargestellten Rasterpunkt selbst plus 128 weitere, die Darstellungsfläche konzentrisch umgebende Flächenquadrate bezieht. Die Messfläche hat damit eine Grösse von 16,7 ha. Meistens leben auf einer solchen Fläche mehrere Dutzend Personen, häufig auch einige hundert.

Die Flächenzusammenfassung führt kleinräumig zu horizontalem Informationstransport, der Interferenzen erzeugen kann. Um diese zu dämpfen, wurde nicht nur mit einer einzigen Messfläche gearbeitet, sondern mit deren vier, die sich konzentrisch überlagern (Flächenverhältnis je 2:1). Durch die Kombination der Ergebnisse unterteilt sich die Messfläche in vier konzentrische Ringe, in welchen die Messergebnisse unterschiedlich gewichtet werden: Innen hoch, aussen niedrig. Bei der auf diese Weise verwirklichten distanzabhängigen Gewichtung handelt es sich um ein in der Rastergraphik bewährtes Standardverfahren.

K1: Durchschnittliches Einkommen der steuerpflichtigen Personen, 1993



- Legende:**
- Wald
 - Wiesen, Felder
 - See



Berücksichtigt sind Einkommen oder Einkommensteile bis 250 000 Franken pro steuerpflichtige Person.

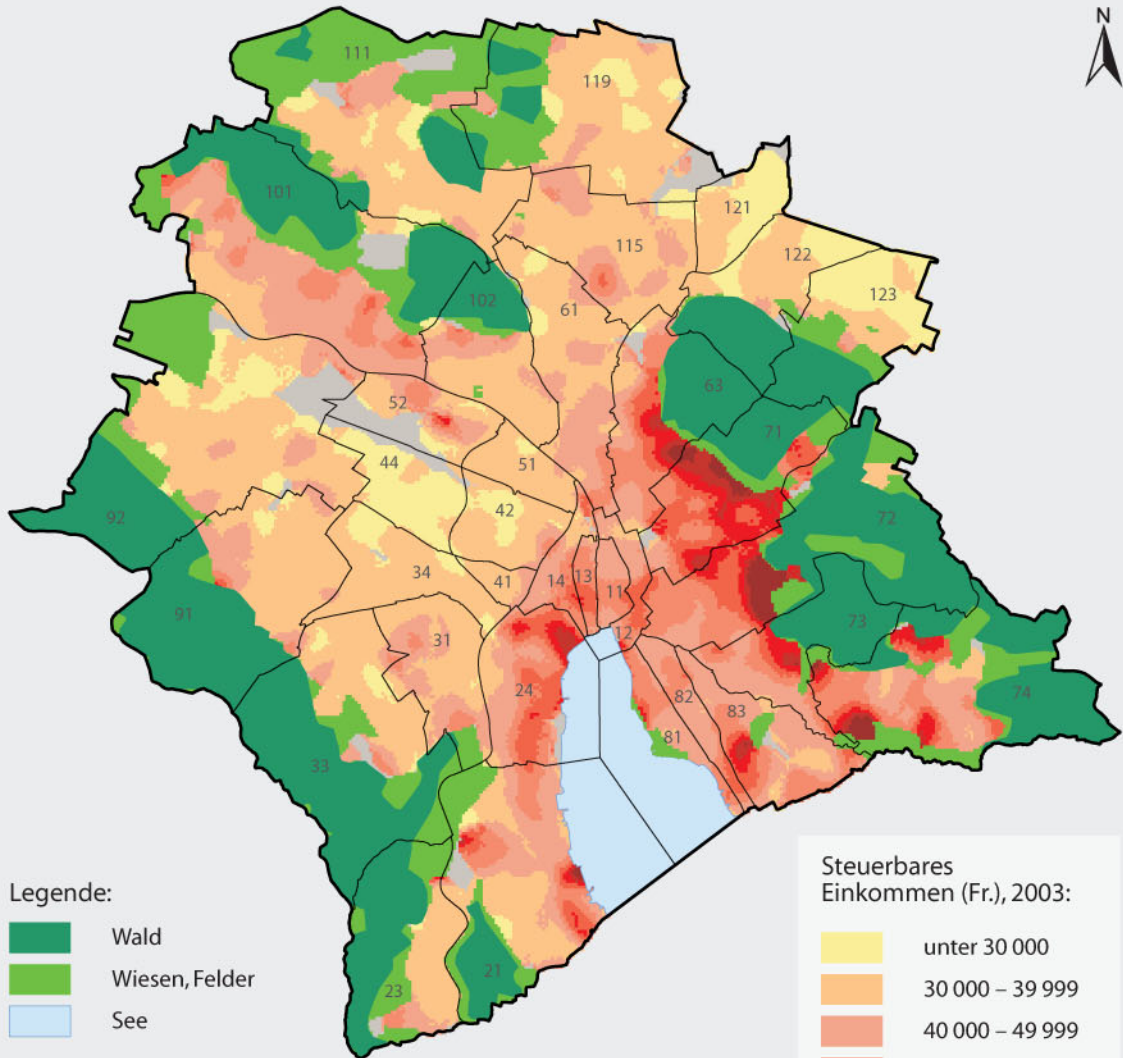


© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1 11 Rathaus 12 Hochschulen 13 Lindenhof 14 City	Kreis 2 21 Wollishofen 23 Leimbach 24 Enge	Kreis 3 31 Alt-Wiedikon 33 Friesenberg 34 Sihlfeld	Kreis 4 41 Werd 42 Langstrasse 44 Hard	Kreis 5 51 Gewerbeschule 52 Escher Wyss	Kreis 6 61 Unterstrass 63 Oberstrass
Kreis 7 71 Fluntern 72 Hottingen 73 Hirslanden 74 Witikon	Kreis 8 81 Seefeld 82 Mühlebach 83 Weinegg	Kreis 9 91 Albisrieden 92 Altstetten	Kreis 10 101 Höngg 102 Wipkingen	Kreis 11 111 Affoltern 115 Oerlikon 119 Seebach	Kreis 12 121 Saatlern 122 Schwamendingen-M. 123 Hirzenbach

K2: Durchschnittliches Einkommen der steuerpflichtigen Personen, 2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See



Berücksichtigt sind Einkommen oder Einkommensteile bis 250 000 Franken pro steuerpflichtige Person.

Steuerbares Einkommen (Fr.), 2003:

- unter 30 000
- 30 000 – 39 999
- 40 000 – 49 999
- 50 000 – 59 999
- 60 000 – 69 999
- 70 000 – 79 999
- 80 000 – 89 999
- 90 000 und mehr
- Nicht ausweisbar

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

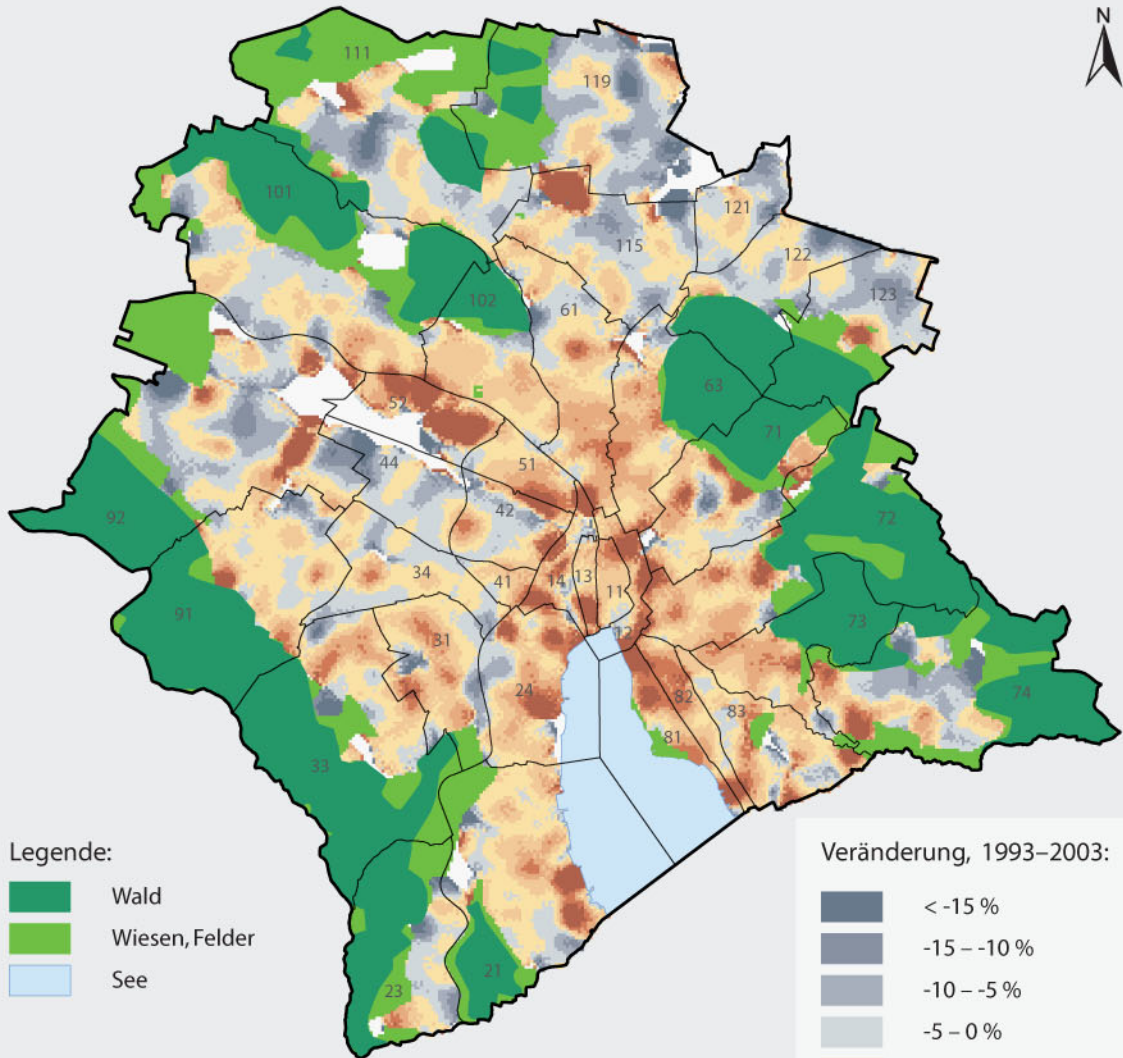
Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlern
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

K3: Prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Einkommens, 1993–2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See

0 1 2 3 km

Berücksichtigt sind Einkommen oder Einkommensteile bis 250 000 Franken pro steuerpflichtige Person.

© Statistik Stadt Zürich

Veränderung, 1993–2003:

- < -15 %
- 15 -- -10 %
- 10 -- -5 %
- 5 - 0 %
- 0 - 5 %
- 5 - 10 %
- 10 - 15 %
- 15 - 20 %
- > 20 %
- Nicht ausweisbar

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss

Kreis 6
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlén
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

2.3. Vermögen pro Steuerpflichtige(r), 1993 und 2003

Die Vermögenslandschaft der Stadt Zürich zeichnet in etwa das Bild nach, welches schon die Verteilung der Einkommen gezeigt hat. Allerdings sind hier die Gebietsabgrenzungen sehr viel schärfer. Kein Zweifel: Die Vermögensverhältnisse sind für die Wahl der Wohnadresse entscheidender als die Einkommensverhältnisse. Nicht zuletzt wohl deshalb, weil das Vermögen häufig gerade aus dem Besitz von Immobilien besteht.

Zu den Haupt-Standortfaktoren «Südwestliche Hanglage» und «Seenähe», welche die grossen Gürtel der von Vermögenden besiedelten Gebiete bilden, gibt es den Nebenfaktor «Nähe zur Natur», welcher zu schmalen Streifen erhöhten Vermögens auch an nordöstlichen Abhängen führt. Das ist deutlich erkennbar am Fuss des Üetliberg, aber auch in den Kreisen 11 und 12.

Komplementär dazu fällt das grosse und recht scharf begrenzte Gebiet auf, in welchem das durchschnittliche steuerbare Vermögen unter 100'000 Franken liegt. Es umfasst die grössten Teile der Kreise 3, 4, 5 und 9. Ein zweiter Schwerpunkt geringeren Wohlstandes bildet das Glatttal, insbesondere der Kreis 12.

Eine Mittelstellung nimmt das Gebiet des Milchbuck ein, wo die Qualität attraktiver Hanglagen

durch die hohe Wohndichte und die Immissionsbelastung des hier zusammengedrängten Verkehrs teilweise neutralisiert wird.

Der Vergleich der Vermögensverteilungen 1993 und 2003 wird wieder in einer dritten Karte (K6) herausgearbeitet. Das auf den ersten Blick verwirrende Bild kleinräumiger Veränderung lässt bei längerer Betrachtung doch generelle Entwicklungen erkennen. Insbesondere fällt auf, dass die beiden Gebiete hektischer Strukturveränderung (Züri-West und Züri-Nord) auch in der Vermögensentwicklung hohe Zuwachsraten zeigen, dass sie aber – im Unterschied zur Einkommensentwicklung – von grossen Gebieten deutlich negativer Entwicklung umgeben sind. Dies zeigt, wie dringend geboten diese Umbauprojekte sind, denn die Gebiete, in welchen dem industriellen Niedergang nichts entgegengesetzt wird, werden rasch dekapitalisiert.

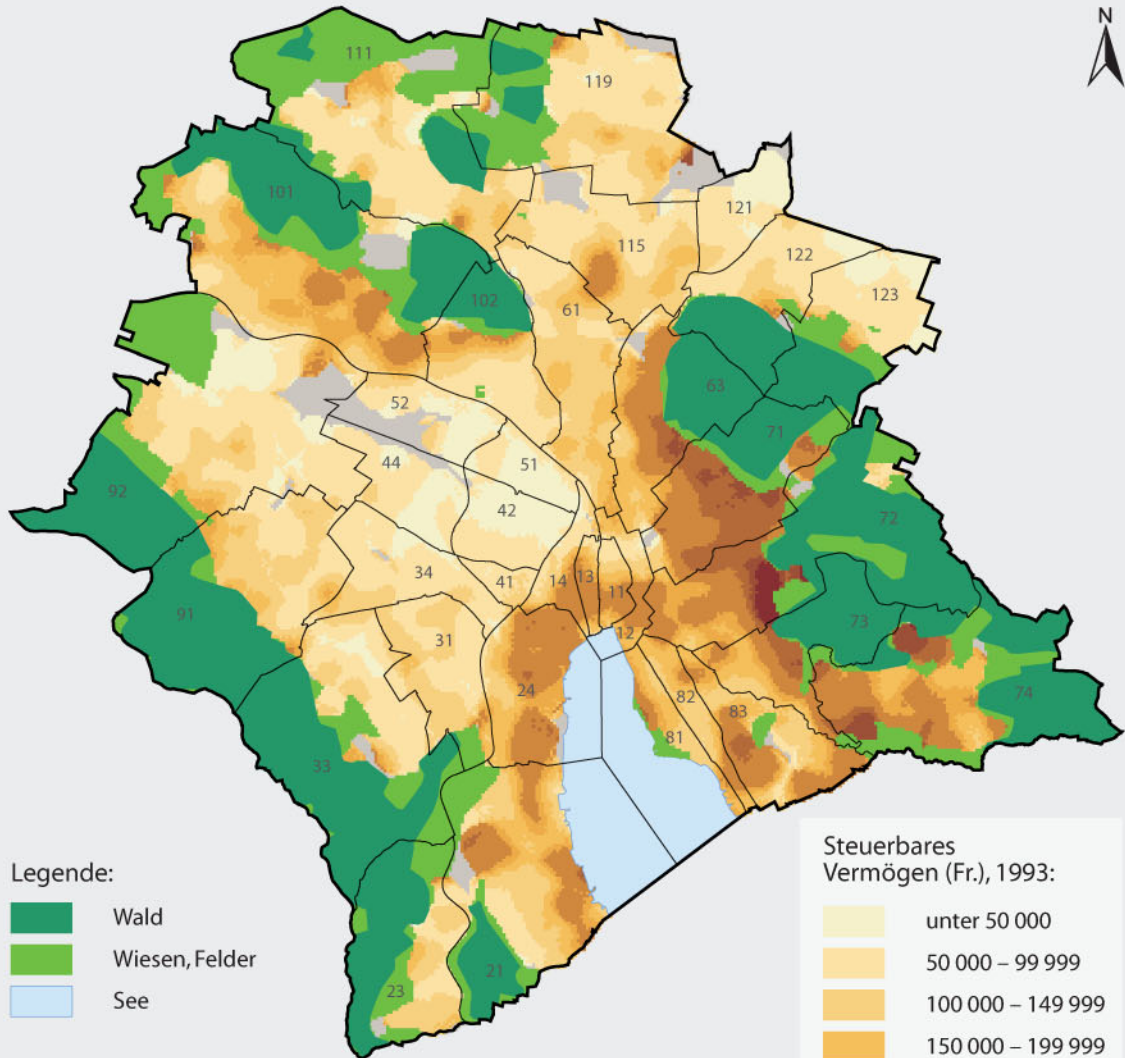
Die schon bei der Einkommensverteilung festgestellte Verbreiterung des «Zürichberges» Richtung Limmat und See ist in Karte K6 noch deutlicher sichtbar: Von Züri-West her erstreckt sich ein Gürtel überdurchschnittlichen Vermögenszuwachses der Limmat entlang bis ins Seefeld.

2.4. Der Anteil vermöglicher Steuerpflichtiger

Karte K7 zeigt noch einmal die Vermögensverteilung im Jahr 2003, die schon in Karte K5 thematisiert wurde. Das Thema wird indessen anders angegangen: Statt des mittleren Vermögens pro Steuerpflichtigen wird der Prozentanteil der Steuerpflichtigen aufgeführt, die ein Vermögen von mindestens 200'000 Franken versteuern. Das Re-

sultat ist verblüffend: Obwohl ganz unterschiedliche Aspekte der Vermögensverteilung dargestellt werden, sind die beiden Karten K7 und K5 sehr ähnlich. Die Karte K7 zeigt allerdings, dass die Vermögensverteilung im Quartier Enge und am Höggerberg recht heterogen ist.

K4: Durchschnittliches Vermögen der steuerpflichtigen Personen, 1993



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See

0 1 2 3 km

Berücksichtigt sind Vermögen oder Vermögensteile bis 3,5 Mio. Franken pro steuerpflichtige Person.

Steuerbares Vermögen (Fr.), 1993:

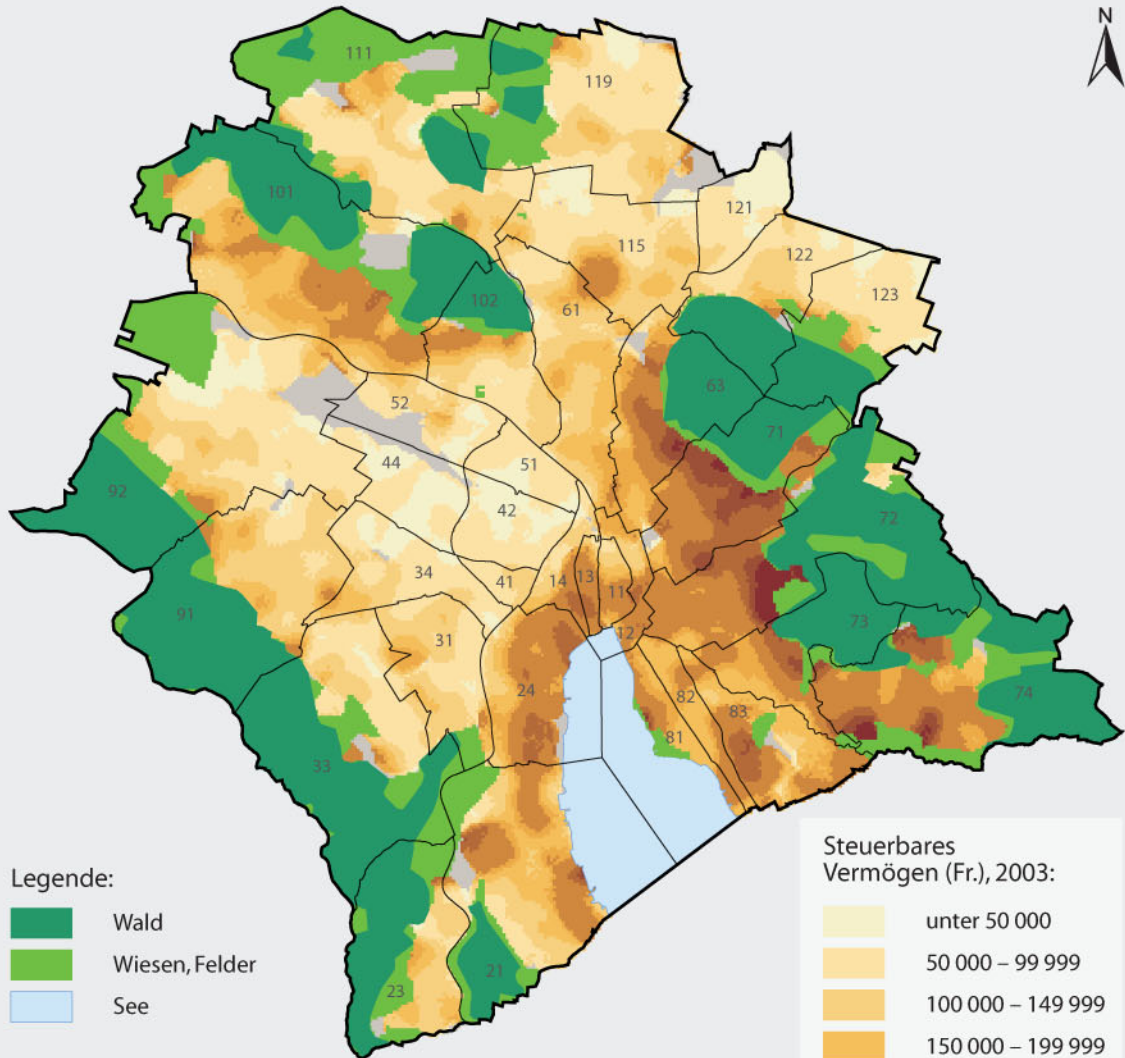
- unter 50 000
- 50 000 – 99 999
- 100 000 – 149 999
- 150 000 – 199 999
- 200 000 – 249 999
- 250 000 – 499 999
- 500 000 – 749 999
- 750 000 – 999 999
- 1 Mio. und mehr
- Nicht ausweisbar

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1 11 Rathaus 12 Hochschulen 13 Lindenhof 14 City	Kreis 2 21 Wollishofen 23 Leimbach 24 Enge	Kreis 3 31 Alt-Wiedikon 33 Friesenberg 34 Sihlfeld	Kreis 4 41 Werd 42 Langstrasse 44 Hard	Kreis 5 51 Gewerbeschule 52 Escher Wyss	Kreis 6 61 Unterstrass 63 Oberstrass
Kreis 7 71 Fluntern 72 Hottingen 73 Hirslanden 74 Witikon	Kreis 8 81 Seefeld 82 Mühlebach 83 Weinegg	Kreis 9 91 Albisrieden 92 Altstetten	Kreis 10 101 Höngg 102 Wipkingen	Kreis 11 111 Affoltern 115 Oerlikon 119 Seebach	Kreis 12 121 Saathen 122 Schwamendingen-M. 123 Hirzenbach

K5: Durchschnittliches Vermögen der steuerpflichtigen Personen, 2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See



Berücksichtigt sind Vermögen oder Vermögensteile bis 3,5 Mio. Franken pro steuerpflichtige Person.

Steuerbares Vermögen (Fr.), 2003:

- unter 50 000
- 50 000 – 99 999
- 100 000 – 149 999
- 150 000 – 199 999
- 200 000 – 249 999
- 250 000 – 499 999
- 500 000 – 749 999
- 750 000 – 999 999
- 1 Mio. und mehr
- Nicht ausweisbar

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

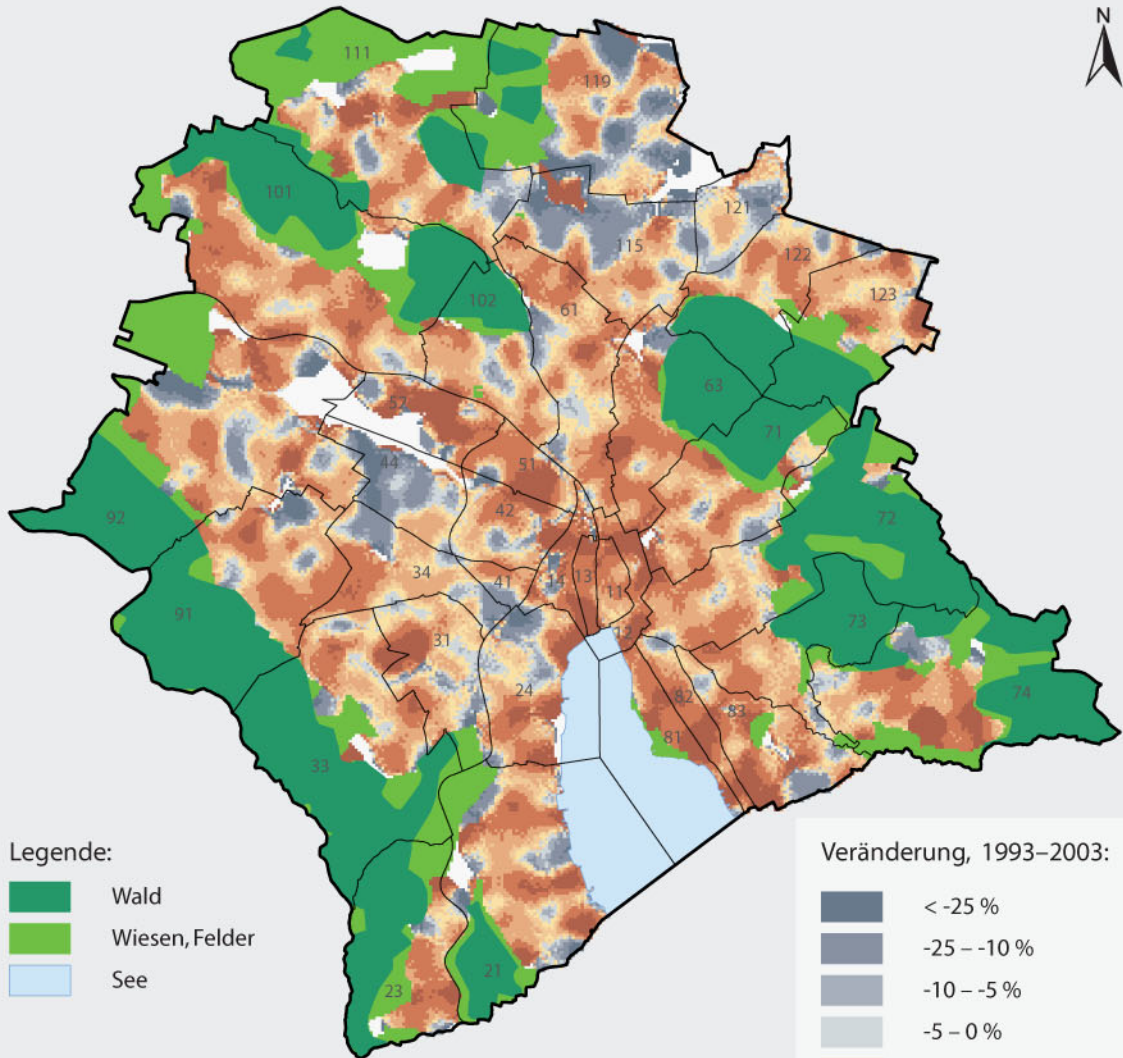
Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlén
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

K6: Prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Vermögens, 1993–2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See

0 1 2 3 km

Berücksichtigt sind Vermögen oder Vermögensteile bis 3,5 Mio. Franken pro steuerpflichtige Person.

© Statistik Stadt Zürich

Veränderung, 1993–2003:

- < -25 %
- 25 – -10 %
- 10 – -5 %
- 5 – 0 %
- 0 – 5 %
- 5 – 10 %
- 10 – 20 %
- 20 – 40 %
- > 40 %
- Nicht ausweisbar

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss

Kreis 6
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

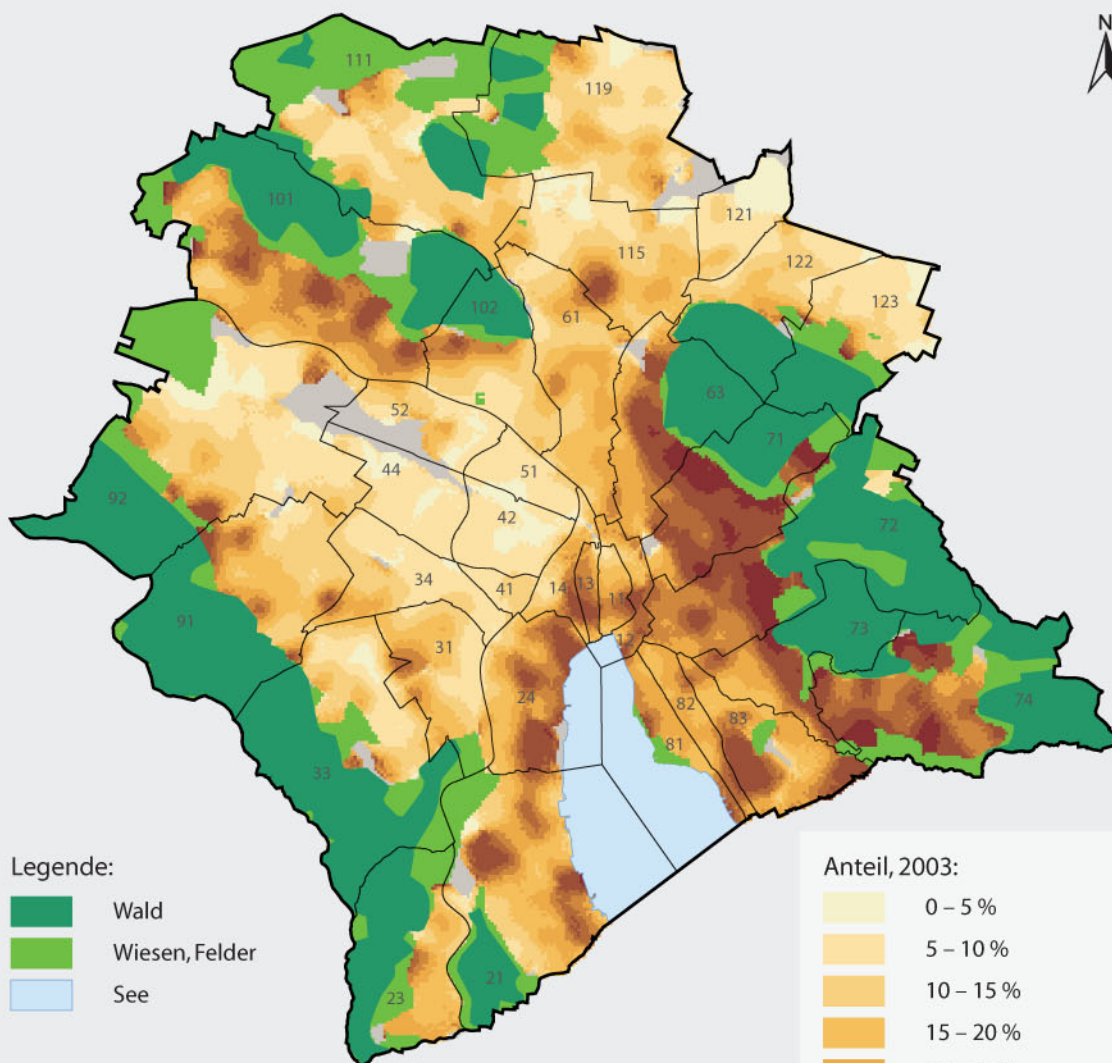
Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlén
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

K7: Prozentualer Anteil steuerpflichtiger Personen mit mehr als 200 000 Fr. Vermögen, 2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See

0 1 2 3 km

Berücksichtigt sind Vermögen oder Vermögensteile bis 3,5 Mio. Franken pro steuerpflichtige Person.

Anteil, 2003:

- 0 – 5 %
- 5 – 10 %
- 10 – 15 %
- 15 – 20 %
- 20 – 25 %
- 25 – 30 %
- 30 – 35 %
- 35 – 50 %
- > 50 %
- Nicht ausweisbar

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlén
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

2.5. Einkommen und Vermögen pro Hektar Bodenfläche

Die beiden letzten Karten K8 und K9 beziehen die in einem bestimmten Gebiet erzielten Einkommen bzw. die Vermögen nicht auf die Zahl der dort ansässigen Steuerpflichtigen, sondern schlicht auf die Bodenfläche. Diese Karten zeigen also noch einmal die Werte der Karten K2 und K5, je multipliziert mit der Bevölkerungsdichte. Damit werden

die finanziellen Verhältnisse nicht der einzelnen Personen beschrieben, sondern der Stadtteile. Die Einfärbung zeigt, wie viel Geld den Einwohnerinnen und Einwohnern in einem bestimmten Gebiet gemeinsam zur Verfügung steht.

2.6. Einkommen pro Hektar, 2003

Legt man die Karte K8 neben die Karte K2, wird man kaum glauben, dass die beiden Karten den gleichen Gegenstand zum Inhalt haben. Betrachtet man die Karte K8 indessen eine Weile, entdeckt man doch Bekanntes: Da ist wieder dieser Gürtel hoher Einkommen am Südwestfuss vom Hönegger bis zum Zürichberg. Nur liegen jetzt die höchsten Werte nicht am Waldrand, sondern nahe der Limmat. Bei zunehmendem Reichtum nimmt der Platzbedarf pro Person offenbar überproportional zu, so dass dort, wo besonders reiche Leute wohnen, pro Fläche doch nicht allzu viel zusammen kommt. Allerdings wirkt sich in diesem Gebiet die Datenbeschneidung deutlich aus; ohne sie wäre die Verteilung sicher gleichmässiger.

Die hohe Wohndichte im Bereich des Milchbuck, welche in Karte K2 zu einem Unterbruch des Gürtels hoher Einkommen führte, erzeugt in Karte K8

nun umgekehrt gerade Höchstwerte. Höchstwerte liefern nun auch die Gebiete der Quartiere Gewerbeschule, Langstrasse und Sihlfeld, die in Karte K2 eher als Problemgebiete erschienen. In diesen Gebieten wird viel Einkommen erzeugt, nur verteilt sich das Geld bei der hohen Wohndichte auf viele Köpfe.

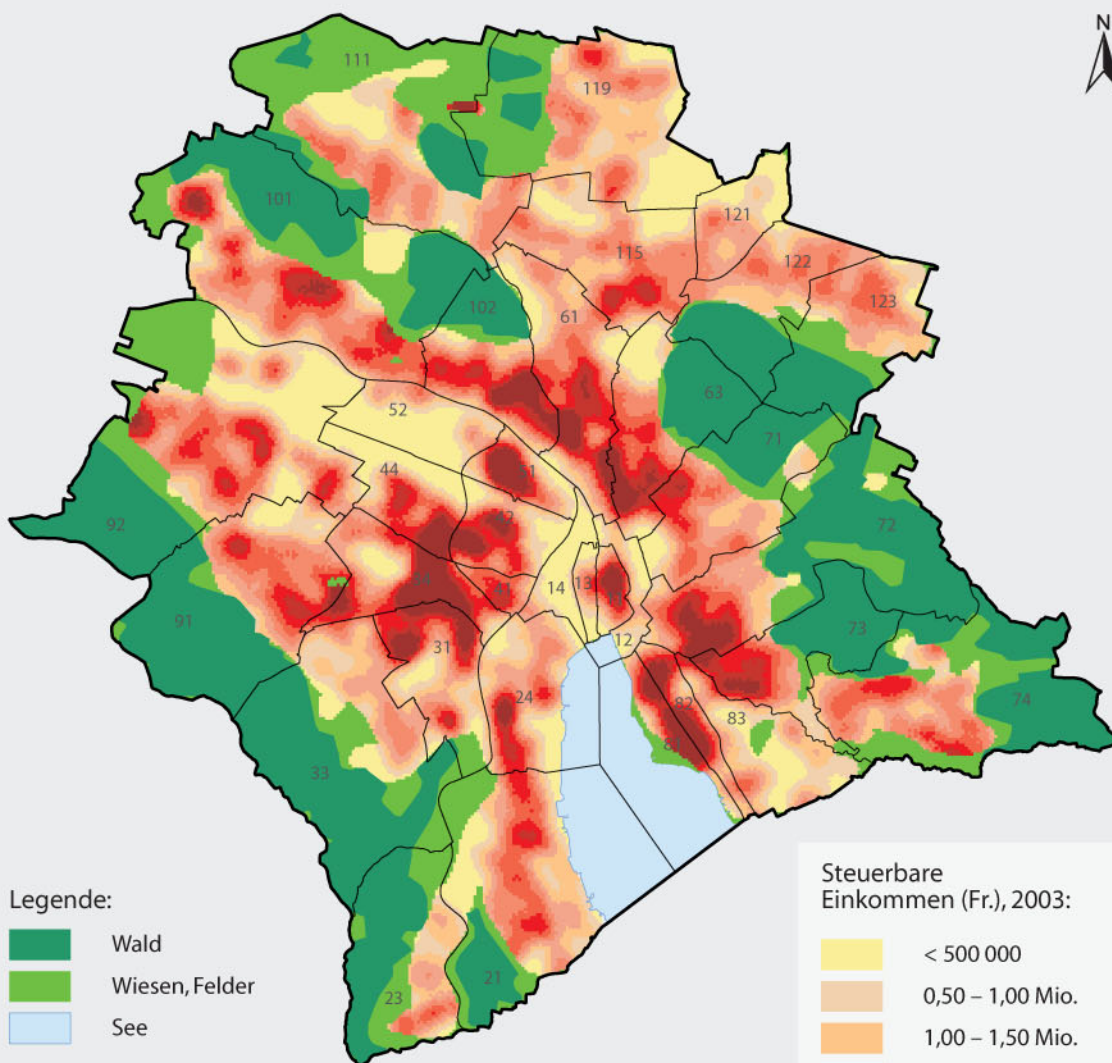
In Karte K8 liefern all jene Gebiete tiefe Werte, in denen die Wohndichte durch andere Nutzungen stark aufgelichtet ist: Das gilt für die alten Industriegebiete sowohl im unteren Limmatbereich wie in Oerlikon, aber auch für den Dienstleistungsgürtel westlich der Bahnhofstrasse. Die Hochschulen auf dem Höneggerberg, dem Irchel und im Zentrum bilden ebenso Löcher im Einkommensteppich wie der Friedhof Sihlfeld oder der Klinikbereich im Umfeld des Burghölzli.

2.7. Vermögen pro Hektar, 2003

In Karte K9, welche die Vermögensdichte pro Hektar verzeichnet, erscheint der Streifen hohen Kapitals am Zürichberg nun recht homogen. Auch hier ist die wohl bekannte Fortsetzung des Streifens hoher Vermögen am Höneggerberg zu erkennen, ebenso wie die hufeisenförmige Umfassung des Seebeckens.

Neu indessen, und nur in dieser Karte erkennbar, ist ein Streifen erhöhter Kapitaldichte, welcher im Kreis vier beginnt, nach Westen der Birmensdorferstrasse folgt, um dann durch Albisrieden und Altstetten den Hangfuss des Üetliberg zu markieren. Ein kleiner «Zürichberg» also, obwohl nach Nordosten gerichtet. Die gleiche Tendenz ist auch am Irchel-Nordhang, unmittelbar nördlich des «Hochschul-Lochs» zu erkennen.

K8: Steuerbare Einkommen pro Hektare, 2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See



Berücksichtigt sind Einkommen oder Einkommensteile bis 250 000 Franken pro steuerpflichtige Person.

Steuerbare Einkommen (Fr.), 2003:

- < 500 000
- 0,50 – 1,00 Mio.
- 1,00 – 1,50 Mio.
- 1,50 – 2,00 Mio.
- 2,00 – 2,50 Mio.
- 2,50 – 3,00 Mio.
- 3,00 – 3,50 Mio.
- 3,50 – 4,00 Mio.
- > 4 Mio.

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1
11 Rathaus
12 Hochschulen
13 Lindenhof
14 City

Kreis 2
21 Wollishofen
23 Leimbach
24 Enge

Kreis 3
31 Alt-Wiedikon
33 Friesenberg
34 Sihlfeld

Kreis 4
41 Werd
42 Langstrasse
44 Hard

Kreis 5
51 Gewerbeschule
52 Escher Wyss

Kreis 6
61 Unterstrass
63 Oberstrass

Kreis 7
71 Fluntern
72 Hottingen
73 Hirslanden
74 Witikon

Kreis 8
81 Seefeld
82 Mühlebach
83 Weinegg

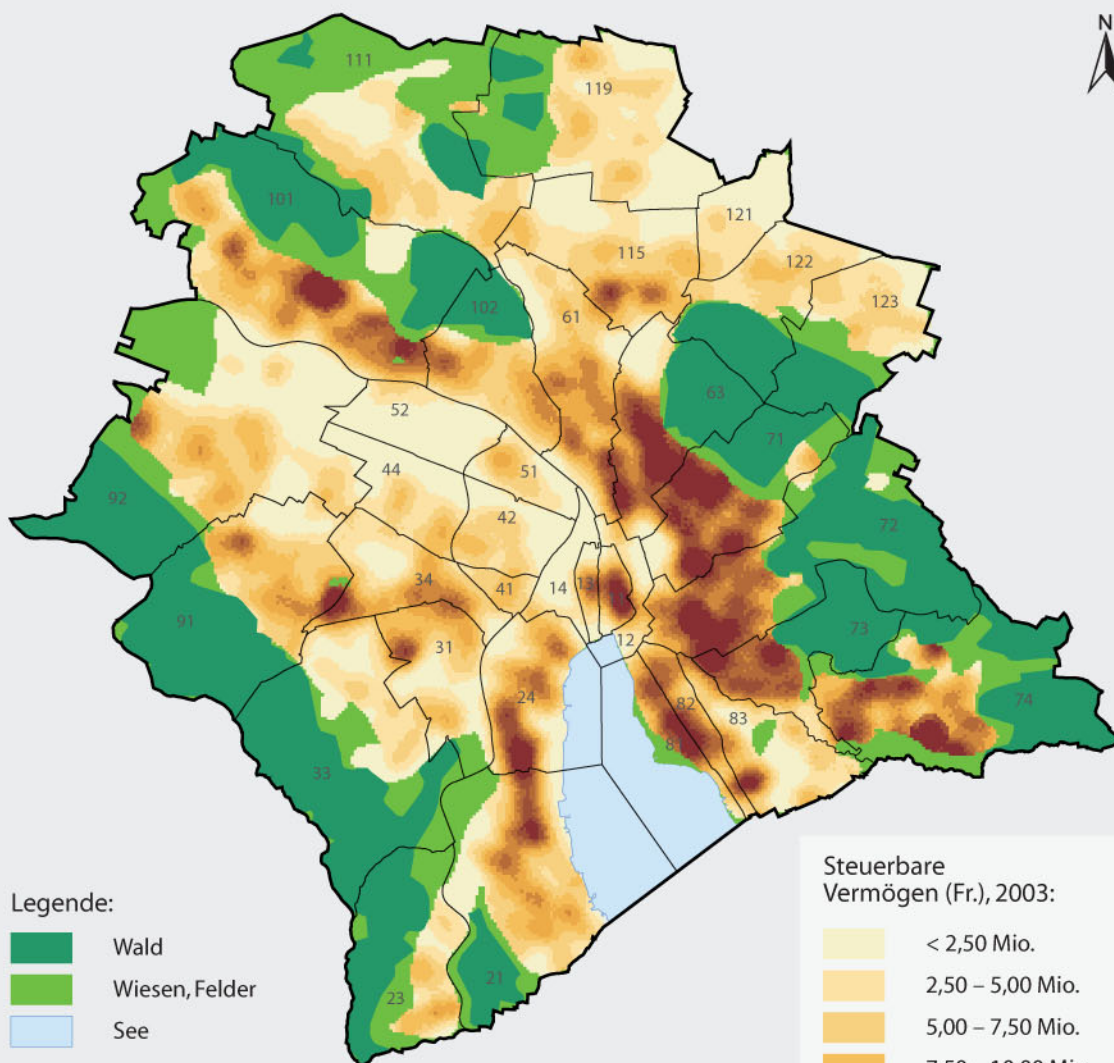
Kreis 9
91 Albisrieden
92 Altstetten

Kreis 10
101 Höngg
102 Wipkingen

Kreis 11
111 Affoltern
115 Oerlikon
119 Seebach

Kreis 12
121 Saatlern
122 Schwamendingen-M.
123 Hirzenbach

K9: Steuerbare Vermögen pro Hektare, 2003



Legende:

- Wald
- Wiesen, Felder
- See



Berücksichtigt sind Vermögen oder Vermögensteile bis 3,5 Mio. Franken pro steuerpflichtige Person.

Steuerbare Vermögen (Fr.), 2003:

- < 2,50 Mio.
- 2,50 – 5,00 Mio.
- 5,00 – 7,50 Mio.
- 7,50 – 10,00 Mio.
- 10,00 – 12,50 Mio.
- 12,50 – 15,00 Mio.
- 15,00 – 17,50 Mio.
- 17,50 – 20,00 Mio.
- > 20,00 Mio.

© Statistik Stadt Zürich

Quelle: Steueramt der Stadt Zürich

Kreis 1 11 Rathaus 12 Hochschulen 13 Lindenhof 14 City	Kreis 2 21 Wollishofen 23 Leimbach 24 Enge	Kreis 3 31 Alt-Wiedikon 33 Friesenberg 34 Sihlfeld	Kreis 4 41 Werd 42 Langstrasse 44 Hard	Kreis 5 51 Gewerbeschule 52 Escher Wyss	Kreis 6 61 Unterstrass 63 Oberstrass
Kreis 7 71 Fluntern 72 Hottingen 73 Hirslanden 74 Witikon	Kreis 8 81 Seefeld 82 Mühlebach 83 Weinegg	Kreis 9 91 Albisrieden 92 Altstetten	Kreis 10 101 Höngg 102 Wipkingen	Kreis 11 111 Affoltern 115 Oerlikon 119 Seebach	Kreis 12 121 Saatlern 122 Schwamendingen-M. 123 Hirzenbach

3. Beschreibung von vier ausgewählten Gebieten

3.1. Auswahl der Gebiete

Um die Möglichkeiten, die GIS in der räumlichen Selektion von Daten bietet, zu verdeutlichen, soll die Entwicklung in Bezug auf die bevölkerungsmässige und steuerliche Situation für vier ausgewählte, kleinräumige Gebiete dargestellt werden, die sich hinsichtlich Bevölkerungsstruktur und Wohnverhältnissen unterscheiden. Zwei der Gebiete liegen im südöstlichen Zipfel der Stadt, im Quartier Witikon. Sie werden mehrheitlich durch die Witikonerstrasse in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt («Witikon Nord» bzw.

«Witikon Süd»). Ein weiteres Gebiet liegt sehr zentral. Es wird – abgetrennt durch die Langstrasse – durch den westlichen Teil des gleichnamigen Quartiers gebildet («Langstrasse West»). Das vierte Gebiet liegt im Quartier Wollishofen und schliesst die am See gelegene Neuüberbauung «Wäscherei» mit ein. Es wird von der Albis-, Kalchbühl- und Widmerstrasse begrenzt («Umgebung Wäscherei»). Die folgende Karte K10 gibt einen Überblick der ausgewählten Gebiete.

K10: Übersichtskarte der vier ausgewählten Gebiete



3.2. Steuerpflichtige, Einkommen und Vermögen

Die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist zwischen 1993 und 2003 in allen Gebieten ausser «Witikon Süd» zurückgegangen. Entsprechend hat sich auch die Zahl der steuerpflichtigen Personen verringert, in der «Umgebung Wäscherei» um mehr als 15 Prozent. Einzig in «Witikon Süd» hat sie sich nicht verändert. Der Rückgang wird vor allem von den verheirateten Personen getragen. Ein Trend zur Zunahme von Einzelpersonen ist allerdings in der ganzen Stadt festzustellen.

Die ausgewählten Gebiete zeigen, dass ein gestiegenes Median-Einkommen nicht unbedingt mit einer Erhöhung der Vermögen einhergehen muss.

Während die Veränderungen beim Einkommen relativ moderat ausfallen, sind sie beim Vermögen viel stärker. Das Median-Vermögen für das Gebiet «Langstrasse West» liegt nahezu bei Null. Entsprechend ist auch der Anteil der Steuerpflichtigen, die weder über ein Einkommen noch ein Vermögen verfügen, in diesem Gebiet mit Abstand am höchsten (2003: 4,1%). Die Anzahl der Steuerpflichtigen, die ein Einkommen und ein Vermögen von Null aufweisen, ist in allen Gebieten zurückgegangen. In «Witikon Süd» ist das Median-Vermögen um über 26'000 auf 127'000 Franken angestiegen (+27,6%) während es im angrenzenden «Witikon Nord» nur bei rund 88'000 Franken liegt.

T3: Überblick über die steuerliche Situation, 1993 und 2003

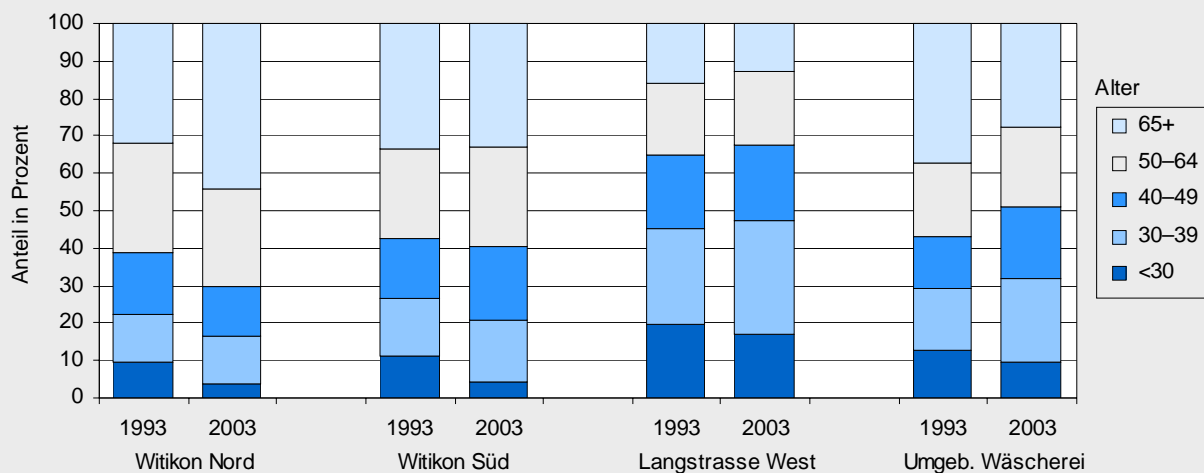
	Einwohner/-innen			Steuerpflichtige Personen			Steuerbares Einkommen Median (1000Fr.)			Steuerbares Vermögen Median (1000Fr.)		
	1993	2003	Veränd. (%)	1993	2003	Veränd. (%)	1993	2003	Veränd. (%)	1993	2003	Veränd. (%)
Witikon Nord	2 418	2 199	-9.1	1 953	1 767	-9.5	41.50	37.86	-8.8	75.00	88.04	17.4
Witikon Süd	2 625	2 813	7.2	2 048	2 047	0.0	45.40	48.84	7.6	99.50	126.96	27.6
Langstrasse West	6 894	6 348	-7.9	4 705	4 471	-5.0	29.40	27.80	-5.4	4.00	0.93	-76.8
Umgebung Wäscherei	1 616	1 462	-9.5	1 187	1 004	-15.4	33.80	35.91	6.2	56.00	38.92	-30.5

3.3. Alter

Das Durchschnittsalter der steuerpflichtigen Personen hat sich in den beiden Gebieten in Witikon leicht erhöht, während es in den zentraler gelegenen «Langstrasse West» und «Umgebung Wäscherei» gesunken ist. In «Witikon Nord» fällt vor allem die starke Zunahme des Anteils der über

65-Jährigen auf, während in «Witikon Süd» die stärkste Zunahme in der Altersklasse 40-49 Jahre liegt. Dies passt gut zur hohen Quote an Eigenheimbesitzern. Allerdings machen die Seniorinnen und Senioren auch in diesem Gebiet fast einen Drittel aus.

G4: Anteil der Steuerpflichtigen nach Alter, 1993 und 2003



Im Gebiet «Langstrasse West» hat die Altersgruppe 30–39 Jahre nochmals zugelegt und macht 2003 rund 30 Prozent aller steuerpflichtigen Personen aus. Ein ganz anderes Bild bietet das Gebiet «Umgebung Wäscherei», in welchem die Anteile der Jungen und Pensionierten abgenommen haben, während bei den Personen im

«Familienalter» (30–50 Jahre) eine deutliche Zunahme auszumachen ist. Entsprechend haben in dieser Gegend auch die Anteile der Steuerpflichtigen mit Kindern zugenommen (+5,2%). Der Anteil an Alleinerziehenden ist aber in allen Gebieten relativ gering und hat sich auch nicht wesentlich verändert.

T4: Steuerpflichtige mit Kindern, 1993 und 2003

		1993			2003		
		ohne Kind	mit Kind	Anteil (%)	ohne Kind	mit Kind	Anteil (%)
Witikon Nord	Einzelpersonen	797	14	1.7	785	23	2.8
	Ehepaare	389	192	33.0	331	163	33.0
	Total	1 186	206	14.8	1 116	186	14.3
Witikon Süd	Einzelpersonen	891	15	1.7	912	29	3.1
	Ehepaare	362	216	37.4	311	273	46.7
	Total	1 253	231	15.6	1 223	302	19.8
Langstr. West	Einzelpersonen	2 518	52	2.0	2 772	65	2.3
	Ehepaare	658	480	42.2	520	348	40.1
	Total	3 176	532	14.3	3 292	413	11.1
Umgebung Wäscherei	Einzelpersonen	542	7	1.3	470	20	4.1
	Ehepaare	211	119	36.1	144	129	47.3
	Total	753	126	14.3	614	149	19.5

3.4. Herkunft

Erwartungsgemäss ist der Anteil ausländischer Personen im Gebiet «Langstrasse West» am höchsten. Allerdings ist in diesem Gebiet zwischen 1993 und 2003 ein Rückgang auszumachen. In den anderen Gebieten liegt der Zuwachs zwischen zwei und drei Prozent. In den in Witikon gelegenen

Gebieten beträgt der Ausländer/-innenanteil nur etwas über zehn Prozent, was gemessen an der gesamten Stadt sehr tief ist. Allerdings werden nur steuerpflichtige Personen berücksichtigt; bezüglich der Gesamtbevölkerung wären die Werte deutlich höher.

T5: Steuerpflichtige nach Herkunft, 1993 und 2003

	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen		Anteil ausländische Personen (%)		
	1993	2003	1993	2003	1993	2003	Veränderung
Witikon Nord	1 787	1 578	166	189	8.5	10.7	2.2
Witikon Süd	1 864	1 801	184	246	9.0	12.0	3.0
Langstrasse West	2 848	2 925	1 857	1 546	39.5	34.6	-4.9
Umgebung Wäscherei	1 054	850	133	154	11.2	15.3	4.1

3.5. Räumliche Bewegungen

Nicht erstaunlich scheint der Umstand zu sein, dass das Gebiet an der Langstrasse mit rund 76 Prozent den grössten Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern hat, die in den letzten zehn Jahren zugezogen sind. In «Witikon Nord» sind hingegen nur rund die Hälfte der Personen im selben Zeitraum zugezogen, d.h., die Fluktuation ist hier wesentlich geringer.

In allen untersuchten Gebieten sind mehrheitlich allein stehende oder zumindest unverheiratete Personen zugezogen. Besonders stark gilt dies für das Gebiet «Langstrasse West». Für alle ausgewählten Gebiete gilt, dass eine Mehrzahl der Zugezogenen ihren Wohnsitz schon vorher in der Stadt Zürich gehabt hatten.

T6a: Zuzüge von Steuerpflichtigen von ausserhalb Zürich zwischen 1993 und 2003

	Einzelpersonen	Verheiratete	Total	Einzelpersonen (%)
Witikon Nord	131	89	220	59.5
Witikon Süd	217	170	387	56.1
Langstrasse West	563	297	860	65.5
Umgebung Wäscherei	117	70	187	62.6

T6b: Zuzüge von Steuerpflichtigen von innerhalb Zürich zwischen 1993 und 2003

	Einzelpersonen	Verheiratete	Total	Einzelpersonen (%)
Witikon Nord	339	319	658	51.5
Witikon Süd	405	504	909	44.6
Langstrasse West	1 748	805	2 553	68.5
Umgebung Wäscherei	198	178	376	52.7

3.6. Wohnsituation

Das Gebiet «Langstrasse West» hat den geringsten Anteil an steuerpflichtigen Personen, die im Eigenheim wohnen¹. Er hat sich im Gegensatz zu den anderen Gebieten auch nicht verändert und liegt noch immer nur knapp über Null. Allerdings ist die Schweiz traditionell ein Land der Mieter; dies gilt im Speziellen für die Städte. Bemerkenswert ist

der Umstand, dass sich der Eigentümeranteil im südlich gelegenen Gebiet von Witikon im Untersuchungszeitraum erhöht hat, während er in «Witikon Nord» nahezu unverändert geblieben ist. Er ist im südlichen Teil rund drei Mal höher, was den beiden im selben Quartier gelegenen Gebieten einen unterschiedlichen Charakter verleiht.

T7: Wohnverhältnisse der steuerpflichtigen Personen, 1993 und 2003

	1993			2003		
	Miete	Eigentum	Eigentum (%)	Miete	Eigentum	Eigentum (%)
Witikon Nord	17 15	55	3.1	16 35	64	3.8
Witikon Süd	16 68	1 48	8.1	17 28	2 33	11.9
Langstrasse West	37 71	16	0.4	36 77	27	0.7
Umgebung Wäscherei	10 10	24	2.3	8 66	40	4.4

¹ Um eine Verzerrung zu vermeiden, werden nur Personen, die älter als 29 Jahre sind, berücksichtigt.

T8a: Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensklasse, 1993–2003

Einkommen (in 1000 CHF)	Tarif	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0	GT	12 170	12 851	11 644	12 267	12 047	12 955	7 642	8 002	6 959	7 340	6 706
	VT	2 291	2 488	2 643	2 912	3 312	3 996	2 228	2 260	1 870	1 784	1 437
0.1–30.0	GT	40 734	40 183	39 987	40 664	41 932	42 450	45 235	44 369	43 161	43 911	45 718
	VT	7 415	7 787	8 035	8 544	9 053	9 406	9 372	8 974	8 811	8 799	8 565
30.1–50.0	GT	36 925	36 433	35 969	36 009	34 881	34 959	36 326	36 292	36 953	38 044	38 528
	VT	16 382	16 695	16 794	17 161	17 369	17 312	15 750	15 424	14 926	15 418	15 484
50.1–70.0	GT	21 540	20 715	20 847	19 597	19 466	18 731	20 335	20 833	22 342	22 792	21 657
	VT	17 513	17 302	17 277	16 916	16 289	15 944	16 476	16 246	16 243	16 577	16 201
70.1–100.0	GT	8 922	8 651	8 723	8 190	8 078	7 560	9 312	10 088	11 343	10 797	10 040
	VT	15 275	14 560	14 360	13 532	12 577	11 816	12 782	12 854	13 047	12 750	12 464
100.1–150.0	GT	3 127	3 022	3 017	2 844	2 795	2 589	3 568	3 985	4 647	4 125	3 915
	VT	7 472	6 969	6 726	6 136	5 832	5 369	6 222	6 330	6 884	6 426	6 556
150.1–200.0	GT	714	727	724	645	641	609	943	1 109	1 139	1 022	952
	VT	2 009	1 911	1 864	1 727	1 600	1 490	1 872	2 070	2 202	1 933	2 001
über 200.0	GT	856	847	836	765	741	712	1 001	1 117	1 183	957	1 025
	VT	1 985	1 922	1 928	1 782	1 747	1 616	2 164	2 308	2 472	2 028	2 190

T8b: Anzahl Steuerpflichtige nach Vermögensklasse, 1993–2003

Vermögen (in 1000 CHF)	Tarif	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0	GT	33 927	34 267	32 598	32 958	32 418	33 403	33 519	33 584	32 905	36 337	41 160
	VT	15 644	16 175	16 203	16 660	16 875	17 635	16 743	16 968	16 788	18 260	19 456
0.1–30.0	GT	33 296	32 087	30 754	30 527	30 253	30 195	30 290	31 095	32 575	33 007	30 170
	VT	11 753	11 587	11 299	11 179	10 808	10 586	10 427	10 539	10 846	10 632	9 674
30.1–70.0	GT	18 380	17 806	17 821	17 379	17 364	16 857	16 393	16 778	17 479	17 268	15 980
	VT	9 687	9 314	9 107	8 881	8 629	8 298	7 504	7 466	7 516	7 395	7 129
70.1–150.0	GT	15 235	14 936	15 299	15 050	14 628	14 259	15 021	15 084	15 634	15 100	14 122
	VT	11 599	11 070	11 157	10 815	10 138	9 571	9 271	9 098	9 116	8 828	8 453
150.1–250.0	GT	8 265	8 260	8 536	8 447	8 487	8 208	8 785	8 904	9 086	8 563	8 442
	VT	6 999	6 773	6 791	6 581	6 422	6 132	6 297	6 108	6 145	5 842	5 625
250.1–500.0	GT	8 051	7 987	8 388	8 373	8 720	8 590	9 574	9 510	9 560	9 041	8 873
	VT	6 925	6 752	7 050	6 881	7 008	6 683	7 141	7 019	7 039	6 556	6 414
500.1–1000.0	GT	4 432	4 451	4 779	4 694	4 926	4 949	5 826	5 811	5 709	5 322	5 331
	VT	4 157	4 228	4 297	4 139	4 164	4 140	4 749	4 642	4 565	4 214	4 102
über 1000.0	GT	3 402	3 635	3 572	3 553	3 785	4 104	4 954	5 029	4 779	4 350	4 463
	VT	3 578	3 735	3 723	3 574	3 735	3 904	4 734	4 625	4 440	3 988	4 044

T9a: Steuerbares Einkommen 1993–2003: Ausgewählte Quantile nach Steuertarif (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Tarif GT	05. Perzentil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	25. Perzentil	17.40	17.01	17.63	17.22	16.76	16.33	19.29	19.16	20.19	19.91
	Median	35.40	34.83	35.16	34.05	33.62	32.65	34.91	35.58	37.38	37.11
	75. Perzentil	52.60	52.04	52.59	51.26	51.16	50.05	52.94	53.98	56.07	55.07
	95. Perzentil	90.80	90.45	91.18	88.91	88.47	86.59	95.95	99.54	103.17	97.95
	99. Perzentil	165.51	167.36	167.73	161.49	158.91	155.58	181.59	190.70	192.83	177.21
	Mittelwert	40.52	39.98	40.45	39.42	38.89	37.92	41.66	43.18	44.54	43.09
Tarif VT	05. Perzentil	16.50	15.02	14.10	12.16	9.69	0.00	7.81	7.97	9.72	10.88
	25. Perzentil	41.00	39.80	39.27	37.84	36.14	34.40	37.32	37.95	38.78	38.32
	Median	60.00	58.61	57.88	56.13	54.46	52.96	56.51	57.11	58.59	57.30
	75. Perzentil	84.30	83.08	82.07	79.86	78.39	76.38	81.10	82.63	84.76	82.32
	95. Perzentil	158.60	155.82	155.43	151.36	149.22	144.85	163.80	169.79	175.52	162.69
	99. Perzentil	343.16	334.66	339.04	315.13	309.43	296.10	349.97	367.15	375.90	339.05
	Mittelwert	73.67	71.81	71.28	68.67	67.03	64.89	72.02	73.34	75.42	72.50

T9b: Steuerbares Vermögen 1993–2003: Ausgewählte Quantile nach Steuertarif (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Tarif GT	05. Perzentil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	25. Perzentil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Median	24.00	23.88	26.44	25.29	26.16	24.29	27.96	27.51	28.04	23.25
	75. Perzentil	104.00	106.47	114.59	113.81	119.18	118.56	135.00	133.77	129.90	115.34
	95. Perzentil	611.00	641.29	654.83	651.73	689.90	723.01	828.32	822.54	777.15	716.23
	99. Perzentil	2 147.00	2 362.87	2 311.96	2 329.26	2 369.29	2 590.79	3 033.04	3 038.93	2 810.77	2 612.12
	Mittelwert	173.20	184.26	185.34	187.35	195.17	210.74	248.17	252.13	228.08	214.59
Tarif VT	05. Perzentil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	25. Perzentil	5.00	2.99	2.94	1.95	0.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Median	61.00	58.71	60.72	57.39	57.17	53.45	62.68	58.82	57.94	49.30
	75. Perzentil	200.00	201.99	208.61	203.30	211.23	209.91	248.79	242.87	238.30	214.87
	95. Perzentil	1 014.00	1 065.92	1 059.72	1 035.96	1 086.21	1 150.60	1 381.48	1 354.77	1 305.52	1 202.71
	99. Perzentil	3 769.71	4 061.27	3 876.24	3 802.97	4 050.84	4 424.07	5 442.43	5 154.70	5 006.92	4 679.67
	Mittelwert	296.91	313.17	309.26	304.34	321.42	353.90	444.18	434.74	403.25	373.26

T10a: Steuerbares Einkommen (Tarif VT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kreis 1	69.90	72.49	70.47	66.54	65.70	66.23	70.39	72.72	78.64	73.99	74.14
Rathaus	70.60	71.24	70.52	64.05	58.43	63.36	67.98	70.49	78.64	74.41	73.30
Hochschulen	73.20	81.19	73.46	67.80	69.04	67.25	69.62	66.93	77.47	82.32	76.45
Lindenhof	78.20	80.30	86.09	79.67	87.79	84.84	96.43	91.69	107.33	88.37	98.23
City	60.00	62.49	56.12	53.26	53.97	54.37	56.56	65.89	66.82	59.53	64.87
Kreis 2	65.40	64.08	63.66	61.67	60.46	58.31	62.10	62.90	65.00	64.00	64.68
Wollishofen	63.40	62.09	61.90	58.95	58.53	56.07	60.36	60.62	62.75	61.95	62.74
Leimbach	65.40	63.93	63.66	62.26	60.27	57.04	61.14	61.71	61.91	61.11	60.51
Enge	71.00	70.40	69.54	69.75	67.83	66.57	70.49	72.96	76.58	72.74	74.14
Kreis 3	54.70	53.73	53.28	51.65	50.10	49.08	52.36	52.46	53.73	52.55	52.27
Alt-Wiedikon	58.70	58.91	57.79	55.84	53.00	51.80	55.54	55.50	58.08	55.81	55.60
Friesenberg	56.50	55.62	55.92	54.08	53.00	51.89	55.45	55.31	56.07	55.07	54.40
Sihlfeld	50.90	49.65	48.97	47.27	45.54	44.80	47.93	48.29	49.06	48.00	47.77
Kreis 4	50.90	49.65	48.87	47.57	45.01	43.73	46.48	47.06	47.66	47.07	46.52
Werd	55.30	53.23	51.81	50.05	48.21	47.42	48.21	48.95	50.65	49.21	49.95
Langstrasse	50.50	48.46	47.70	46.50	44.14	42.81	45.80	45.54	46.54	46.51	46.34
Hard	50.50	49.70	48.87	47.81	44.81	43.54	46.67	47.44	47.94	47.35	46.61
Kreis 5	51.45	49.05	49.46	48.64	46.70	45.29	48.84	49.62	50.32	50.00	50.00
Gewerbeschule	51.10	48.76	48.09	47.66	45.83	44.61	48.50	49.43	49.53	48.74	48.00
Escher Wyss	54.60	53.33	53.97	51.17	51.45	48.78	50.34	51.04	56.07	56.65	63.48
Kreis 6	63.90	62.69	61.51	60.21	58.23	57.43	62.29	63.33	65.04	63.16	64.59
Unterstrass	59.10	58.01	56.51	54.91	53.58	53.16	57.38	58.16	58.64	58.32	58.48
Oberstrass	80.80	80.30	79.72	77.14	75.63	75.70	81.68	84.06	85.79	82.27	84.70
Kreis 7	83.50	81.59	80.61	77.92	76.64	73.76	79.02	81.87	84.39	80.74	84.05
Fluntern	101.90	98.81	101.27	96.01	93.80	91.25	96.24	101.80	108.78	100.64	106.85
Hottingen	79.95	77.01	76.79	75.63	76.06	73.37	79.65	83.16	85.60	81.39	85.35
Hirslanden	70.50	68.91	68.95	67.61	66.08	63.56	68.46	71.87	71.58	69.48	74.04
Witikon	85.85	83.88	81.68	78.60	74.71	73.27	76.95	77.13	79.06	76.83	78.49
Kreis 8	66.75	65.37	65.13	63.42	61.97	62.10	65.76	67.26	72.14	69.25	70.25
Seefeld	63.20	62.09	60.04	59.53	57.90	57.82	59.40	63.18	72.89	66.32	68.67
Mühlebach	64.40	63.28	62.68	61.77	59.78	57.34	63.06	65.65	68.31	65.67	68.30
Weinegg	73.40	70.05	71.06	68.38	66.86	68.61	71.07	69.92	74.48	74.04	74.04
Kreis 9	58.10	56.62	55.83	54.28	52.42	51.02	54.10	54.84	56.07	55.53	55.60
Albisrieden	58.40	56.52	55.83	54.96	53.58	51.99	55.54	56.26	58.13	56.88	57.64
Altstetten	57.90	56.67	55.83	53.89	51.84	50.19	53.42	54.27	55.14	54.60	54.86
Kreis 10	65.70	64.48	63.71	62.55	60.46	58.40	61.62	62.90	64.72	62.79	64.31
Höngg	73.60	71.04	70.22	68.58	65.89	63.94	67.50	68.97	70.46	68.13	69.87
Wipkingen	57.40	56.12	54.95	53.50	51.94	50.73	53.04	53.37	56.07	55.07	54.91
Kreis 11	59.40	57.31	56.76	54.47	52.91	51.16	54.48	55.12	56.44	55.62	55.60
Affoltern	60.10	57.61	57.88	55.45	53.78	52.38	55.54	56.26	57.19	56.51	56.16
Oerlikon	62.70	60.80	59.94	57.20	54.99	53.25	56.17	56.92	60.28	58.60	58.52
Seebach	55.90	54.73	53.77	51.85	50.87	48.20	51.49	52.56	53.08	52.18	52.54
Kreis 12	53.15	52.04	51.32	49.80	48.55	46.74	50.14	50.57	51.59	50.60	50.32
Saatlen	52.00	50.45	50.05	48.83	47.09	45.53	48.79	49.33	50.28	49.39	48.10
Schwamendingen-Mitte	54.00	52.94	52.40	51.26	49.90	48.06	51.44	51.89	52.80	51.53	51.80
Hirzenbach	53.10	52.24	50.93	49.41	48.16	46.79	49.81	50.19	51.59	50.74	50.32

T10b: Steuerbares Vermögen (Tarif VT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kreis 1	77.00	76.62	81.29	82.68	74.61	84.06	104.14	94.40	109.34	99.53	83.40
Rathaus	79.00	76.62	91.09	104.08	88.18	107.87	104.14	104.83	113.08	100.92	76.92
Hochschulen	107.00	118.41	85.21	80.74	83.82	90.38	174.05	161.28	157.93	191.15	196.93
Lindenhof	83.00	104.97	117.53	120.62	121.12	121.47	196.23	162.71	156.53	153.48	151.05
City	45.00	38.81	29.38	28.21	29.07	25.75	27.96	26.09	30.84	29.77	32.44
Kreis 2	96.00	93.53	94.02	91.44	93.02	90.38	98.36	95.82	97.19	86.97	86.18
Wollishofen	96.00	91.54	93.04	89.49	90.11	86.49	90.64	89.65	93.45	85.11	82.48
Leimbach	90.00	94.53	99.90	98.25	93.99	84.55	92.57	85.38	81.30	74.41	65.80
Enge	102.00	96.52	99.90	92.41	104.16	103.98	135.00	132.35	142.51	111.62	120.01
Kreis 3	40.00	35.82	38.20	35.02	35.85	32.07	35.68	32.26	32.71	27.91	23.17
Alt-Wiedikon	44.00	39.80	40.16	39.88	40.70	35.96	40.50	39.85	41.12	30.70	25.95
Friesenberg	54.00	53.23	59.74	56.42	54.26	51.50	53.04	49.33	47.66	42.79	38.00
Sihlfeld	28.00	21.89	22.53	18.48	20.35	17.49	19.29	18.03	17.76	15.81	10.19
Kreis 4	12.00	8.96	7.84	5.84	3.88	2.92	3.86	3.79	3.74	0.93	0.00
Werd	20.00	15.92	12.24	12.65	6.78	4.86	8.68	9.49	10.28	6.51	6.49
Langstrasse	3.00	0.00	0.98	0.00	0.00	0.00	0.48	0.95	0.93	0.00	0.00
Hard	18.00	13.93	11.75	8.75	7.75	4.86	4.82	4.74	3.74	1.86	0.00
Kreis 5	7.00	7.96	8.81	6.81	6.78	4.86	10.61	10.44	11.21	8.37	6.49
Gewerbeschule	5.00	5.97	7.84	6.81	4.84	2.92	8.20	8.54	8.41	5.58	3.71
Escher Wyss	21.00	20.90	19.59	10.70	12.60	12.63	27.48	21.82	26.17	27.91	30.12
Kreis 6	82.00	80.60	83.25	78.79	82.36	79.69	101.25	96.77	98.12	83.72	83.40
Unterstrass	75.00	72.64	73.46	70.04	72.67	69.00	84.86	77.79	76.63	68.83	62.09
Oberstrass	105.00	105.47	111.65	106.03	116.28	121.96	171.16	173.62	176.62	142.32	151.98
Kreis 7	166.00	168.16	166.50	160.50	171.51	168.12	213.11	210.62	200.92	186.96	186.27
Fluntern	274.00	273.63	249.75	252.91	253.87	266.27	344.73	329.21	305.59	302.77	304.89
Hottingen	142.00	134.83	137.12	130.83	142.44	137.99	189.96	185.95	185.03	182.31	179.78
Hirslanden	110.00	110.94	118.02	109.92	123.06	121.47	139.82	138.04	128.96	121.39	119.08
Witikon	180.00	181.59	182.17	178.98	191.85	179.78	228.05	218.21	210.27	191.15	195.54
Kreis 8	90.00	89.55	95.98	87.55	86.24	87.46	113.79	109.10	114.01	96.74	95.45
Seefeld	80.00	73.63	69.54	67.12	71.22	73.86	108.00	105.31	109.34	82.78	85.26
Mühlebach	77.00	76.62	91.09	83.66	87.21	84.55	104.14	108.15	112.61	96.74	98.23
Weinegg	114.00	118.41	126.34	107.00	107.55	102.04	132.11	120.49	119.15	107.90	99.16
Kreis 9	62.00	58.71	60.72	57.39	57.17	54.42	57.86	54.08	50.46	41.86	41.70
Albisrieden	85.00	84.58	90.11	86.57	89.14	83.57	93.54	91.08	86.91	76.27	72.28
Altstetten	47.00	43.78	46.03	43.77	42.63	38.87	39.54	34.15	30.84	25.11	25.02
Kreis 10	86.00	85.57	87.17	81.71	81.39	77.74	87.75	86.33	88.78	77.20	75.99
Höngg	113.00	114.43	118.51	112.84	113.37	109.81	119.57	120.49	122.42	108.83	108.43
Wipkingen	45.00	43.78	41.14	38.91	39.73	34.01	40.50	42.69	42.99	34.42	31.51
Kreis 11	58.00	55.72	56.81	52.53	50.39	46.65	53.04	49.33	47.66	40.00	36.14
Affoltern	58.00	56.72	60.72	55.45	54.26	49.56	54.00	52.18	51.40	45.58	42.63
Oerlikon	60.00	56.72	57.79	53.50	52.32	50.53	61.71	55.97	54.20	46.51	43.09
Seebach	54.00	52.74	51.91	48.64	45.54	39.84	43.39	37.95	35.51	29.30	23.17
Kreis 12	44.00	39.80	41.14	36.96	34.88	31.10	33.75	30.36	29.90	23.25	20.39
Saatlen	37.00	34.83	36.24	32.10	28.10	25.27	27.00	24.67	25.23	19.53	16.68
Schwamendingen-Mitte	44.00	39.80	42.11	37.94	37.79	33.04	35.68	32.26	28.97	24.18	21.31
Hirzenbach	48.00	43.78	45.05	40.85	38.76	34.98	36.64	33.21	32.71	25.11	23.17

T10c: Steuerbares Einkommen (Tarif GT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2002 (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kreis 1	35.10	34.03	34.97	34.73	34.30	34.11	35.68	37.95	39.95	38.79	39.48
Rathaus	36.00	34.58	34.82	34.63	34.69	34.40	36.74	38.90	41.87	40.00	39.94
Hochschulen	29.40	28.76	28.79	27.87	29.26	28.47	31.39	30.36	33.08	31.53	32.99
Lindenhof	39.30	40.35	41.38	44.70	42.20	40.82	41.32	41.84	46.73	43.67	46.34
City	27.90	24.78	31.19	29.18	28.00	28.96	28.93	33.21	32.52	33.77	37.07
Kreis 2	37.60	37.61	38.05	37.06	36.43	35.37	38.19	38.33	40.46	39.53	38.46
Wollishofen	36.50	36.42	36.73	35.70	34.98	33.92	36.84	36.91	38.97	38.32	37.07
Leimbach	35.70	35.92	36.87	36.19	34.50	33.28	34.91	34.25	36.17	37.11	34.75
Enge	40.00	40.60	40.65	39.98	39.73	39.26	42.33	43.83	45.23	44.18	42.91
Kreis 3	33.60	33.23	33.30	32.10	31.39	30.42	32.79	33.68	35.61	35.07	34.10
Alt-Wiedikon	36.50	36.12	36.43	34.82	34.11	33.14	35.20	36.91	38.32	38.04	36.98
Friesenberg	29.00	28.96	29.68	29.18	28.29	28.33	29.99	30.64	32.15	31.63	32.34
Sihlfeld	33.20	32.64	32.32	30.93	30.52	29.35	31.82	32.83	34.48	33.58	32.62
Kreis 4	29.60	28.26	28.60	27.33	26.45	25.66	27.96	28.46	30.65	29.86	28.96
Werd	32.60	32.34	31.93	29.91	28.97	28.96	30.66	32.68	36.35	36.65	33.92
Langstrasse	30.60	29.45	29.38	28.11	27.62	25.95	27.87	28.84	30.93	30.23	29.56
Hard	27.10	26.07	26.20	25.58	25.00	24.29	26.71	26.85	28.60	27.91	27.80
Kreis 5	31.20	29.85	29.87	29.08	28.88	27.89	31.53	33.21	35.42	35.90	34.29
Gewerbeschule	30.90	29.65	29.38	28.79	28.88	27.60	30.95	32.35	34.58	34.04	32.48
Escher Wyss	33.00	31.19	32.32	31.22	29.07	28.96	35.29	38.33	40.46	42.04	41.24
Kreis 6	36.90	36.32	36.63	35.99	35.56	35.08	37.80	38.33	40.28	39.90	38.27
Unterstrass	35.50	34.63	35.26	34.82	34.30	33.82	36.16	36.62	38.41	38.14	37.07
Oberstrass	39.80	39.60	39.27	38.42	38.71	37.90	41.27	42.60	44.39	43.81	42.35
Kreis 7	40.70	40.40	40.65	40.56	40.89	39.75	41.85	42.79	44.11	44.00	42.91
Fluntern	44.70	44.03	45.15	45.28	46.61	45.09	47.15	48.38	49.06	46.51	46.34
Hottingen	39.55	39.20	39.08	38.71	39.24	38.87	40.89	41.70	43.92	44.28	42.58
Hirslanden	38.30	36.92	37.90	38.03	37.50	35.66	38.19	39.23	40.42	40.65	40.22
Witikon	42.00	42.59	42.65	42.70	42.34	41.30	43.88	44.26	44.95	45.02	44.30
Kreis 8	38.40	38.21	38.54	37.74	37.31	36.83	40.02	41.46	43.46	42.04	41.61
Seefeld	37.60	37.81	37.81	36.38	36.05	36.34	40.31	42.69	44.58	43.25	42.07
Mühlebach	38.20	37.91	38.05	37.16	36.53	35.66	39.29	40.70	41.96	40.93	39.90
Weinegg	39.90	39.95	40.06	39.49	39.87	39.31	40.50	40.79	43.55	42.51	42.49
Kreis 9	35.70	35.12	35.36	33.85	33.14	32.26	34.33	34.63	36.17	35.67	35.22
Albisrieden	34.90	34.43	34.97	33.07	32.65	31.87	34.71	35.20	36.87	36.00	35.68
Altstetten	36.20	35.52	35.65	34.14	33.43	32.55	34.04	34.25	35.70	35.35	34.84
Kreis 10	38.30	37.81	38.49	37.74	37.40	36.34	38.38	38.80	41.03	40.46	39.66
Höngg	42.40	41.84	42.51	41.73	41.28	40.23	42.14	42.50	44.67	43.62	42.91
Wipkingen	33.90	33.53	33.79	32.59	32.94	31.63	33.94	35.01	37.38	37.02	36.51
Kreis 11	35.70	34.83	35.06	33.95	33.24	32.26	34.14	34.53	35.98	35.81	34.75
Affoltern	34.20	34.18	34.38	33.07	32.80	31.68	34.23	34.06	34.95	35.07	33.73
Oerlikon	37.50	36.22	36.53	35.21	34.79	34.01	36.45	36.72	38.69	38.42	37.07
Seebach	34.90	33.63	34.28	33.07	31.93	30.85	32.21	32.92	33.78	33.49	32.90
Kreis 12	30.70	30.05	30.36	29.18	28.10	27.31	29.03	29.51	30.65	30.70	30.03
Saatlen	30.00	29.15	30.02	28.50	27.86	26.92	30.09	30.07	31.68	31.81	31.04
Schwamendingen-Mitte	32.40	32.14	31.93	31.13	29.36	28.86	30.23	31.02	32.33	31.72	30.58
Hirzenbach	29.00	27.96	28.89	27.53	26.79	26.04	27.39	27.99	28.50	28.84	28.87

T10d: Steuerbares Vermögen (Tarif GT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kreis 1	16.00	14.93	15.67	17.51	18.41	18.46	23.14	23.72	25.23	21.39	17.61
Rathaus	12.00	10.95	10.77	12.65	15.50	14.58	19.29	19.92	21.49	17.67	13.90
Hochschulen	30.00	31.84	31.34	34.53	26.16	23.32	30.86	31.31	33.64	34.42	38.00
Lindenhof	36.50	30.35	32.32	43.29	39.24	43.73	54.96	61.19	57.94	44.18	50.04
City	8.00	2.99	6.86	6.81	7.75	7.29	12.54	10.44	13.08	10.70	6.49
Kreis 2	35.00	35.82	40.65	39.88	40.70	37.90	42.43	43.64	41.12	34.42	29.65
Wollishofen	41.00	40.80	44.07	43.77	43.60	40.82	44.36	45.54	42.99	36.28	31.51
Leimbach	30.00	30.85	39.18	40.85	42.63	41.79	42.43	43.64	43.92	39.07	39.85
Enge	32.00	31.34	34.28	32.10	33.43	33.04	39.54	37.95	38.32	28.84	24.09
Kreis 3	20.00	19.90	21.55	20.43	20.35	19.44	21.21	21.82	22.43	18.60	14.83
Alt-Wiedikon	22.00	21.89	24.49	21.40	21.32	20.41	24.11	24.67	25.23	21.39	16.68
Friesenberg	26.00	29.85	34.28	34.05	32.94	34.01	33.75	34.15	33.64	30.70	27.80
Sihlfeld	17.00	15.92	16.65	16.54	16.47	14.58	16.39	17.08	17.76	13.95	11.12
Kreis 4	8.00	6.97	6.86	6.81	6.78	5.83	6.75	7.59	8.41	5.58	3.71
Werd	10.00	8.96	9.79	8.75	9.21	8.75	11.57	13.28	15.89	12.09	8.34
Langstrasse	3.00	1.99	2.94	2.92	2.91	1.94	2.89	3.79	4.67	2.79	0.93
Hard	13.00	11.94	12.73	11.67	12.60	10.69	11.57	11.38	10.28	9.30	4.63
Kreis 5	5.00	3.98	5.88	4.86	5.81	4.86	7.71	9.49	11.21	8.37	6.49
Gewerbeschule	5.00	3.98	5.88	5.84	5.81	4.86	7.71	8.54	10.28	7.44	6.49
Escher Wyss	6.00	5.97	5.88	2.92	6.78	5.83	9.64	12.33	14.95	10.23	7.41
Kreis 6	34.00	32.84	36.24	35.02	35.85	34.98	42.43	41.74	42.05	36.28	30.58
Unterstrass	32.00	30.85	33.30	32.10	33.91	33.04	38.57	37.00	37.38	31.63	26.87
Oberstrass	39.00	37.31	42.11	40.85	41.67	39.84	52.07	52.18	54.20	45.58	41.70
Kreis 7	49.00	48.76	52.89	52.53	53.29	52.48	63.64	62.62	65.42	55.81	52.82
Fluntern	60.00	58.71	66.60	65.17	68.80	69.97	81.48	80.17	82.24	69.76	60.24
Hottingen	42.00	41.79	46.52	44.75	41.67	43.73	52.07	53.13	55.14	46.51	40.78
Hirslanden	43.00	41.79	42.11	39.88	43.60	38.87	45.32	46.01	46.73	40.93	38.92
Witikon	54.00	57.71	64.64	67.12	72.67	72.40	91.61	92.03	91.58	79.99	80.62
Kreis 8	30.00	28.86	31.34	29.18	30.04	29.15	36.64	37.95	39.25	31.63	28.73
Seefeld	24.00	22.89	24.49	23.35	26.16	24.29	32.79	34.15	35.51	27.91	23.63
Mühlebach	30.00	28.86	31.34	30.15	29.07	29.15	35.68	37.95	39.25	30.70	28.73
Weinegg	45.00	40.30	44.07	39.88	42.63	39.36	43.39	47.44	46.73	37.67	33.36
Kreis 9	25.00	25.87	28.40	28.21	29.07	27.21	28.93	26.56	26.17	23.25	21.31
Albisrieden	35.00	34.83	38.20	36.96	37.79	36.93	41.46	39.85	38.32	33.49	30.58
Altstetten	21.00	20.90	23.51	23.35	23.26	21.38	22.18	19.92	19.62	16.74	14.83
Kreis 10	30.00	29.85	33.30	31.13	33.91	33.04	38.57	37.00	37.38	31.63	27.80
Höngg	39.00	40.80	46.03	43.77	47.48	47.62	56.89	55.03	53.73	46.51	41.24
Wipkingen	22.00	20.90	22.53	21.40	22.29	20.41	23.14	23.72	25.23	21.39	17.61
Kreis 11	22.00	21.89	23.51	22.37	23.26	22.35	23.14	21.82	21.49	18.60	14.83
Affoltern	22.00	22.89	24.49	24.32	25.19	23.32	24.11	20.87	21.49	19.53	17.61
Oerlikon	23.00	23.88	23.51	23.35	25.19	23.32	25.07	24.67	26.17	20.46	16.68
Seebach	20.00	19.90	22.53	20.43	19.38	18.46	19.29	18.97	17.76	15.81	12.05
Kreis 12	21.00	19.90	22.53	22.37	22.29	21.38	21.21	19.92	20.56	17.67	14.83
Saatlen	22.00	21.89	26.44	26.26	24.22	24.29	22.18	19.92	19.62	15.81	13.90
Schwamendingen-Mitte	21.00	19.90	22.53	22.37	21.32	21.38	22.18	18.97	19.62	17.67	13.90
Hirzenbach	19.00	19.90	21.55	20.43	21.32	21.38	21.21	19.92	20.56	18.60	15.75

T11a: Steuerbares Einkommen – Median nach Altersklasse, 1993–2003 (in 1000 Franken)

Altersklasse	Tarif	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 30	GT	30.00	29.35	29.97	28.11	28.63	26.43	30.18	31.02	34.11	32.56	26.13
	VT	47.10	43.78	42.95	39.49	37.60	35.18	39.05	39.56	41.59	40.97	39.11
30-39	GT	43.80	42.49	42.90	40.95	40.79	39.16	42.14	43.64	46.35	45.11	42.81
	VT	55.00	53.38	52.40	50.19	48.84	47.03	50.24	51.71	53.83	53.11	52.17
40-49	GT	48.20	46.77	46.52	44.45	43.31	41.59	42.53	42.88	43.74	43.72	43.46
	VT	64.10	62.19	61.80	58.85	56.97	54.81	57.86	58.63	59.81	57.95	56.81
50-64	GT	44.60	44.08	43.88	42.99	41.86	40.33	41.37	41.27	42.05	41.86	42.54
	VT	72.00	70.55	70.32	68.58	66.86	65.01	67.60	68.31	69.81	68.09	69.32
über 65	GT	25.10	25.47	25.86	26.07	25.48	25.66	27.77	27.80	28.32	28.28	29.75
	VT	49.60	49.95	50.34	50.29	49.32	49.08	54.00	54.27	55.42	54.69	56.25

T11b: Steuerbares Vermögen – Median nach Altersklasse, 1993–2003 (in 1000 Franken)

Altersklasse	Tarif	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 30	GT	5.00	4.98	5.88	4.86	4.84	3.89	4.82	5.69	6.54	4.65	0.93
	VT	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
30-39	GT	11.00	9.95	10.77	10.70	10.66	9.72	13.50	15.18	16.82	12.09	8.34
	VT	15.00	11.94	12.73	10.70	9.69	8.75	11.57	11.38	12.15	7.44	3.71
40-49	GT	20.00	17.91	18.61	15.56	16.47	14.58	17.36	17.08	17.76	14.88	13.90
	VT	33.00	29.85	29.38	26.26	25.19	22.35	26.04	23.72	24.30	18.60	16.68
50-64	GT	43.00	40.80	45.05	41.83	41.67	38.87	47.25	44.59	45.79	37.21	35.22
	VT	89.00	86.57	93.04	88.52	88.18	82.60	97.39	89.18	91.58	78.13	71.36
über 65	GT	88.00	89.55	94.02	96.30	98.83	103.01	102.21	100.56	99.99	99.53	107.50
	VT	190.00	197.01	206.66	206.22	215.11	215.74	234.32	233.38	232.70	223.24	227.05

T12: Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommens- und Vermögenskombinationen, 1993–2003

Altersklasse	Tarif	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
E = 0, V = 0	GT	6 717	7 484	6 749	7 072	6 806	7 298	4 354	4 800	3 820	4 073	3 971
	VT	1 284	1 452	1 534	1 708	1 984	2 566	1 336	1 539	1 181	1 114	982
E = 0, V > 0	GT	5 453	5 367	4 895	5 195	5 241	5 657	3 288	3 202	3 139	3 267	2 735
	VT	1 007	1 036	1 109	1 204	1 328	1 430	892	721	689	670	455
E > 0, V > 0	GT	85 608	83 795	84 254	82 828	82 922	81 505	87 555	89 009	91 683	89 384	84 646
	VT	53 691	52 423	52 315	50 846	49 576	47 884	49 231	48 777	48 978	46 785	44 987
E > 0, V = 0	GT	27 210	26 783	25 849	25 886	25 612	26 105	29 165	28 784	29 085	32 264	37 189
	VT	14 360	14 723	14 669	14 952	14 891	15 069	15 407	15 429	15 607	17 146	18 474

E = Einkommen, V = Vermögen

Anhang

Umstellung der Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsperiode ist der Zeitraum, in dem das der Steuerrechnung zu Grunde gelegte Einkommen erzielt wird. Der Ausdruck wird nur in Zusammenhang mit der Einkommenssteuer der natürlichen und den Gewinnsteuern der juristischen Personen verwendet. Für die Erhebung der Vermögenssteuern ist das an einem Stichtag vorhandene Vermögen ausschlaggebend. Nicht zu verwechseln ist der Begriff mit der Steuerperiode. Diese gibt den Zeitraum an, für welchen die Steuer geschuldet ist. Bei natürlichen Personen stimmt die Steuerperiode in der Regel mit dem Ziviljahr, bei juristischen mit dem Geschäftsjahr überein. Die Steuerperiode ist jedoch kürzer, wenn der Wohn- bzw. Geschäftssitz vor Ablauf des Jahres verlegt wird.

Im Kanton Zürich gilt seit 1999 – wie in allen anderen Kantonen inzwischen auch – die Gegenwartsbesteuerung (auch *Postnumerando-Methode* genannt). Charakteristisch für dieses System ist der Umstand, dass die Steuer- und die Bemessungsperiode deckungsgleich sind. Anders ausgedrückt, wird der für das Steuerjahr 2003 geschuldete

Betrag aufgrund des 2003 verdienten Einkommens berechnet, aber die Einreichung der Steuererklärung bzw. Erhebung der Steuerschuld kann erst danach, also 2004, erfolgen.

Bis zum Jahr 1998 galt im Kanton Zürich die Vergangenheitsbesteuerung. Der Übergang zur Gegenwartsbesteuerung gestaltete sich insofern etwas schwierig, als dass eine Bemessungslücke für das letzte Jahr der Vergangenheitsbesteuerung entstand. Aus diesem Grund ist bei einem Überblick bei fast allen relevanten Werten zwischen 1998 und 1999 ein Sprung festzustellen.

Die Idee, die der Gegenwartsbemessung zugrunde liegt, ist die, dass mit ihr dem Gleichheits- und Gerechtigkeitsgebot besser entsprochen wird. Mit der Besteuerung des effektiv während des Steuerjahres erzielten Einkommens wird die aktuelle wirtschaftliche Leistungsfähigkeit besteuert. Als weiterer Vorteil ist es für die Steuerpflichtigen wesentlich einfacher, die Unterlagen für ein einzelnes abgelaufenes Jahr zu beschaffen.

Verwendete Daten

Die Angaben über die Steuern basieren auf Daten des Steueramtes der Stadt Zürich. Um die Vergleichbarkeit der Einkommens- und Vermögenswerte über den Zeitraum von 1993 bis 2003 zu gewährleisten, wurden verschiedene Massnahmen getroffen.

Die Variable «Einkommen» gibt das steuerbare Einkommen wieder. Im Jahr 1999 hat im Zuge der Änderung der Bemessungsgrundlage auch das System der Abzüge grundsätzlich geändert. Aus diesem Grund werden für die Jahre 1993 bis 1998 folgende Änderungen vorgenommen: Bei alleinstehenden Personen (Tarif B) werden die allgemeinen Sozialabzüge von 4800 Franken, bei verheirateten (Tarif A) von 9600 Franken rückgängig dazugerechnet (d.h. das steuerbare Vergleichs-Einkommen erhöht sich um diesen Betrag). Bei

Steuerpflichtigen über 65 Jahren wird zusätzlich der inzwischen weggefallene Altersabzug von 3000 Franken (falls beide Ehepartner älter als 65 Jahre sind: 4300 Franken) addiert. Einzig für die Gruppe der Personen ohne Einkommen lassen sich diese Änderungen nicht sinnvoll umsetzen. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit dieser Fälle etwas eingeschränkt.

Bezüglich des Vermögens kann eine Vergleichbarkeit für den Untersuchungszeitraum gewährleistet werden, indem für die Jahre 1993-1998 das Reinvermögen und für die Jahre 1999 bis 2003 das steuerbare Vermögen herangezogen wird.

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Einkommens- und Vermögenswerte auf der Basis Mai 1993 indiziert.

Glossar

Natürliche Personen

Steuerpflicht in der Stadt Zürich aufgrund persönlicher Zugehörigkeit

Natürliche Personen sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Stadt Zürich haben. Einen steuerrechtlichen Wohnsitz in der Stadt hat eine Person, wenn sie sich hier mit der Absicht dauernden Verbleibens aufhält.

Steuerpflicht in der Stadt Zürich aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit

Natürliche Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Stadt Zürich sind aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie

- a) in der Stadt Zürich Geschäftsbetriebe oder Betriebsstätten unterhalten oder
- b) Grundeigentum haben

Steuertarife

- Tarif VT
Verheiratetentarif (VT): Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, sowie verwitwete, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen Kindern oder volljährigen Kindern, welche in der beruflichen Ausbildung stehen und deren Unterhalt die Steuerpflichtigen zur Hauptsache bestreiten, zusammenleben (1993 bis 1998: Tarif b).
Dem Tarif VT entspricht bei der direkten Bundessteuer der Tarif V (Verheiratete und Einelternfamilien).
- Tarif GT
Grundtarif (GT). Für alleinstehende Personen (1993 bis 1998: Tarif a)
Dem Tarif GT entspricht bei der direkten Bundessteuer der Tarif A (Alleinstehende).

Umfang der Steuerpflicht

Bei persönlicher Zugehörigkeit ist die Steuerpflicht unbeschränkt; sie erstreckt sich aber nicht auf Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundeigentum ausserhalb der Stadt Zürich. Bei wirtschaftlicher Zugehörigkeit beschränkt sich die Steuerpflicht auf die Teile des Einkommens und Vermögens, für die eine Steuerpflicht in der Stadt Zürich besteht (Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten, Grundeigentum).

Ehegatten, Kinder unter elterlicher Sorge

Einkommen und Vermögen der Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, werden ohne Rücksicht auf den Güterstand zusammengerechnet. Einkommen und Vermögen von Kindern unter elterlicher Sorge werden bis zum Beginn des Jahres, in dem sie mündig werden, dem Inhaber der elterlichen Sorge zugerechnet. Vorbehalten bleibt das Erwerbseinkommen, für welches das unmündige Kind selbständig besteuert wird.

Besteuerung von Personengemeinschaften

Einfache Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind als solche nicht steuerpflichtig; ihr Einkommen und Vermögen wird den Teilhabern und Kommanditären zugerechnet.

Erbengemeinschaften

Erbengemeinschaften sind als solche nicht steuerpflichtig; ihr Einkommen und Vermögen wird den einzelnen Erben oder Bedachten zugerechnet. Ist die Erbfolge ungewiss, wird die Erbengemeinschaft als Ganzes nach den für natürliche Personen geltenden Bestimmungen besteuert.

Reineinkommen natürlicher Personen

Dieses entspricht den steuerbaren Einkünften, vermindert um die Gewinnungskosten und allgemeinen Abzüge (sozialpolitische Abzüge, wie Versicherungsprämienabzug, Krankheitskostenabzug, Abzug für gemeinnützige Zuwendungen, Beträge an die berufliche Vorsorge u.a.), jedoch ohne Steuerfreibeträge (Sozialabzüge für Kinder, für unterstützte erwerbsunfähige Personen sowie Kinderbetreuungsabzug) (bis 1998).

Steuerbares Gesamteinkommen natürlicher Personen

Dieses entspricht dem Reinkommen, vermindert um die Freibeträge (Sozialabzüge). Die persönlichen Freibeträge sind mit sog. 0-Stufen in den Einkommenssteuertarifen (VT-Tarif, GT-Tarif) berücksichtigt (ab 1999).

Reinvermögen natürlicher Personen

Das Total der Aktiven vermindert um das Total der Passiven, jedoch ohne Abzug der persönlichen Freibeträge (bis 1998).

Steuerbares Gesamtvermögen natürlicher Personen

Das steuerbare Gesamtvermögen entspricht der Differenz zwischen Aktiven und Schulden. Die persönlichen Freibeträge sind mit sog. 0-Stufen in den Vermögenssteuertarifen (VT-Tarif, GT-Tarif) berücksichtigt (ab 1999).

Juristische Personen*Begriff der juristischen Personen*

Als juristische Personen (sog. Personengemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit) werden besteuert:

- a) die Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung)
- b) die Vereine, die Stiftungen und die übrigen juristischen Personen (z.B. Allmeindgenossenschaften und ähnliche Körperschaften sowie Organisationen des öffentlichen Rechts)

Steuerpflicht in der Stadt Zürich aufgrund persönlicher Zugehörigkeit

Juristische Personen sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sich ihr Sitz oder ihre tatsächliche Verwaltung in der Stadt Zürich befindet.

Steuerpflicht in der Stadt Zürich aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit

Juristische Personen mit Sitz oder tatsächlicher Verwaltung ausserhalb der Stadt Zürich sind steuerpflichtig, wenn sie

- a) Teilhaber an Geschäftsbetrieben in der Stadt Zürich sind
- b) in der Stadt Zürich Betriebsstätten unterhalten
- c) Grundeigentum in der Stadt Zürich haben.

Umfang der Steuerpflicht

Bei persönlicher Zugehörigkeit ist die Steuerpflicht unbeschränkt; sie erstreckt sich nicht auf Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundstücke ausserhalb der Stadt Zürich. Bei wirtschaftlicher Zugehörigkeit beschränkt sich die Steuerpflicht auf die Teile des Gewinns und Kapitals, für die eine Steuerpflicht in der Stadt Zürich besteht (Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten, Grundeigentum).

Steuerbarer Reingewinn juristischer Personen

Der steuerbare Reingewinn setzt sich zusammen aus dem Saldo der Erfolgsrechnung unter Berücksichtigung des Saldovortrags des Vorjahres, korrigiert um geschäftsmässig nicht begründete Aufwendungen sowie vermindert um allfällige Vorjahresverluste.

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Einkommen und Vermögen natürlicher Personen in der Stadt Zürich**Tabellen**

T1:	Steuerpflichtige nach Tarif, 1993–2003	4
T2:	Steuerkraft pro Kopf, 1993–2002 (in Franken)	5
T3:	Überblick über die steuerliche Situation, 1993 und 2003	21
T4:	Steuerpflichtige mit Kindern, 1993 und 2003	22
T5:	Steuerpflichtige nach Herkunft, 1993 und 2003	22
T6a:	Zuzüge von Steuerpflichtigen von ausserhalb Zürich zwischen 1993 und 2003	23
T6a:	Zuzüge von Steuerpflichtigen von innerhalb Zürich zwischen 1993 und 2003	23
T7:	Wohnverhältnisse der steuerpflichtigen Personen, 1993 und 2003	23
T8a:	Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensklasse, 1993–2003	24
T8b:	Anzahl Steuerpflichtige nach Vermögensklasse, 1993–2003	24
T9a:	Steuerbares Einkommen 1993–2003: Ausgewählte Quantile nach Steuertarif (in 1000 Franken)	25
T9b:	Steuerbares Vermögen 1993–2003: Ausgewählte Quantile nach Steuertarif (in 1000 Franken)	25
T10a:	Steuerbares Einkommen (Tarif VT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)	26
T10b:	Steuerbares Vermögen (Tarif VT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)	27
T10c:	Steuerbares Einkommen (Tarif GT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)	28
T10d:	Steuerbares Vermögen (Tarif GT) – Median nach Stadtquartier, 1993–2003 (in 1000 Franken)	29
T11a:	Steuerbares Einkommen – Median nach Altersklasse, 1993–2003 (in 1000 Franken)	30
T11b:	Steuerbares Vermögen – Median nach Altersklasse, 1993–2003 (in 1000 Franken)	30
T12:	Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommens- und Vermögenskombinationen, 1993–2003	30

Grafiken

G1:	Reale Steuereinnahmen, 1993–2003	5
G2:	Steuerpflichtige nach Einkommensklasse, 2003	5
G3:	Das Steueraufkommen 2003 gemessen am Anteil der Steuerpflichtigen	6
G4:	Anteil der Steuerpflichtigen nach Alter, 1993 und 2003	21

Karten

K1:	Durchschnittliches Einkommen der steuerpflichtigen Personen, 1993	9
K2:	Durchschnittliches Einkommen der steuerpflichtigen Personen, 2003	10
K3:	Prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Einkommens, 1993–2003	11
K4:	Durchschnittliches Vermögen der steuerpflichtigen Personen, 1993	13
K5:	Durchschnittliches Vermögen der steuerpflichtigen Personen, 2003	14
K6:	Prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Vermögens, 1993–2003	15
K7:	Prozentualer Anteil steuerpflichtiger Personen mit mehr als 200'000 Fr. Vermögen, 2003	16
K8:	Steuerbares Einkommen pro Hektare, 2003	18
K9:	Steuerbares Vermögen pro Hektare, 2003	19
K10:	Übersichtskarte der vier ausgewählten Gebiete	20

Datenquellen: Statistik Stadt Zürich
Steueramt der Stadt Zürich

